

# ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Rikscha-Fahrten für Senioren erfreuen sich großer Beliebtheit.

Foto: privat

Zu den *Angeboten* der Woche

♥ klicken Sie bitte hier ♥



**Wir lieben und liefern Lebensmittel**



**EDEKA Winter**  
 Dorfstraße 21  
 45527 Hattingen-Holthausen  
 Telefon 0 23 24 / 93 50 98

**Liebe Leser,**

in unserer kleinen, aber feinen Stadt kommt wieder mal keine Langeweile auf. Viele Aktionen, Jubiläen und Veranstaltungen zeichnen den Charakter Hattingens aus.

So steht zum Beispiel das Altstadtfest Ende Mai auf dem Programm, viele soziale Projekte werden gefördert und die Stadtbibliothek feiert ihr 15-jähriges Jubiläum. Meilensteine feiert aber nicht nur die Stadtbibliothek. Auch die Volksbank Sprockhövel feiert in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag und Haar und Beauty Zauber feiert ihr 25. Firmenjubiläum. Menschen gehen in den Ruhestand, neue Geschäfte eröffnen. Es gibt keinen Stillstand in unseren Straßen.

Seit dem 1. Januar ist es da, das E-Rezept. Alles soll digitaler und damit vor allem besser werden. (Gesetzlich) Versicherte erhalten verschreibungspflichtige Arzneimittel jetzt nur noch per E-Rezept und können dieses mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK), per App oder mittels Papierausdruck einlösen. Aber funktioniert das auch? Wir sind dem Ganzen auf Seite 29 mal auf den Grund gegangen.

Auch die Europawahl steht am 9. Juni bevor. Was das Europäische Parlament macht, warum es besteht, wie es gewählt wird und welche Beispiele es für seine Arbeit gibt, erfahren Sie in unserem ausführlichen Artikel auf der Seite 25.

Auch ein wichtiger Tag - der Weltnichtrauchertag am 31. Mai. Wie schädlich der Glimmstängel und seine inzwischen vielfältig vorhandenen Alternativen wirklich sind, sollte im Jahr 2024 wirklich jedem bewusst sein. Wer es noch einmal nachlesen will, kann dies gerne auf Seite 13 nachlesen.

*Ihre Image-Redaktion*

## Stadt Hattingen kauft den Swinger-Club Steinenhaus

### Umbau für Geflüchtete - sechzig Plätze

Einstimmiges Votum in der Stadtverordnetenversammlung: Nachdem der Swinger-Club im Steinenhaus geschlossen ist, kauft die Stadt Hattingen das Gebäude für Geflüchtete.

Die Zeit drängt, denn die Raumnot zur Unterbringung für Flüchtlinge ist groß. Die zusätzlichen Wohncontainer an der Werksstraße sind nicht ausreichend. Kein grünes Licht gab es für die geplante zentrale Unterkunft in Holthausen, die für 300 bis 600 Flüchtlinge gebaut werden sollte. Jetzt soll also der Swinger-Club für die Flüchtlinge umgebaut werden.

In den 90er Jahren lebten in der ehemaligen Gaststätte schon einmal Flüchtlinge. Danach kam ein Leerstand, dann der Swinger-Club und nun wollen sich die Betreiber und Eigentümer zur Ruhe setzen und das Gebäude soll erneut zur Aufnahme von geflüchteten Menschen umgebaut werden.

Das aber kann dauern. Schon jetzt steht fest, dass die Baumaßnahmen recht umfangreich werden müssten. Geschaffen werden könnten sechzig Plätze. Zu Beginn des Jahres 2024 lebten rund 700 Geflüchtete in Hattingen. Die Stadt geht davon aus, dass mittelfristig weitere 450 Plätze zur Verfügung gestellt werden müssen. Ob die dann zur Verfügung stehenden sechzig Plätze allerdings ausreichend sein werden ist nicht sicher. Abhängig sind die Zahlen der geflüchteten Menschen auch von den aktuellen Ereignissen um den Krieg in der Ukraine. Wie viele andere Städte kämpft auch Hattingen damit, die Menschen unterbringen zu können und musste in der Vergangenheit vorübergehend auch einmal auf Hilfe der Nachbarstadt Witten zugreifen.

## Neu: Sammelstellen für Müll

Nicht mehr überall wird Abfall vor der Tür abgeholt



Foto: Stadt Hattingen

Um Unfälle und gefährliche Situationen für Mitarbeiter und Bürger zu vermeiden, dürfen Müllwagen auch in Hattingen aufgrund einer entsprechenden Verordnung nur ausnahmsweise rückwärtsfahren. Daher kann Abfall nicht mehr überall wie bislang direkt vor der Tür eingesammelt werden, sondern betroffene Bürgerinnen und Bürger müssen ihre Tonnen und auch Säcke an Sammelplätzen in der Nähe abstellen. Im Bezirk 1 in Niederwenigern wird mit der neuen Regelung gestartet. Dort muss der Müll - grau, braun, blau, gelb - ab dem 3. Mai bis morgens um 6 Uhr an der Sammelstelle bereitstehen, damit er abgeholt wird. Insgesamt sind zirka 130 Straßenabschnitte im gesamten Stadtgebiet betroffen und können künftig nicht mehr direkt angefahren werden. Die Stadt wird die Neuerung ab Mitte Mai schrittweise umsetzen und die Eigentümer nach und nach entsprechend informieren. Im ersten Abschnitt ab Mai in Niederwenigern sind rund 100 Grundstückseigentümer mit 230 Tonnen aller Farben plus gelber Säcke betroffen. Durch diese Maßnahme will die Stadt erreichen, dass die Müllwagen beim Leeren der Tonnen nicht mehr – oder zumindest so selten wie möglich – den Rückwärtsgang einlegen müssen. Rückwärts gefahren wird bisher zum Beispiel in schmalen Sackgassen oder Stichstraßen, in denen es nicht möglich ist zu wenden. Laut Unfallkasse NRW komme es in solchen Situationen regelmäßig zu zum Teil sogar tödlichen Unfällen zwischen Müllwagen und Passanten oder Anwohnern. In einigen Bereichen kann durch spezielle Maßnahmen weiter rückwärts gefahren werden – zum Beispiel durch Park- und Durchfahrtsverbote oder den Rückschnitt von Pflanzen. Nur dort wo keine anderen Maßnahmen greifen, werden jetzt zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger Sammelplätze für die Tonnen eingerichtet. Dies wird in vielen anderen Städten bereits so praktiziert, wie zum Beispiel nebenan in Essen. Bei Fragen können sich Bürgerinnen und Bürger an Cornelia Padtberg (02324) 204 3711 wenden.

## Brunnen wieder in Betrieb



Neben dem Treidelbrunnen gibt es wieder kostenlose Erfrischung auf Knopfdruck: Einfach auf der Rückseite den Knopf betätigen und schon sprudelt ca. ein halber Liter Wasser aus der Leitung, der entweder vor Ort getrunken oder abgefüllt werden kann. Regelmäßige automatische Spülvorgänge sorgen dafür, dass sich kein abgestandenes Wasser in den Leitungen sammelt. Über die Wintermonate war der Trinkwasserbrunnen winterfest verpackt, jetzt ist er wieder da.

## Zwei Schuldnerberatungen der Diakonie zusammengelegt

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der Diakonie Mark-Ruhr in Hattingen und Witten wurden zusammengelegt und sind fortan in der Röhrchenstraße 10 in Witten beheimatet.

„Für alle Ratsuchenden ist ein fünfköpfiges Team zuständig. Das sichert auch im Fall von Vertretungssituationen eine sehr gute Erreichbarkeit“, berichtet Claudia Ziplies von der Schuldnerberatung. Zur Beratung der Ratsuchenden aus Hattingen und Sprockhövel wird es, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, weiterhin die Möglichkeit einer

persönlichen Beratung in Hattingen geben. Die Sprechstunde finden dann in der Augustastr. 7 in Hattingen statt. Das Büro der Beraterin befindet sich in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle der Wohnungslosenhilfe und wird montags und freitags besetzt sein. Für alle Ratsuchenden aus Hattingen, Sprockhövel, Witten, Wetter und Herdecke wird es eine Telefonsprechstunde für die Vergabe von Terminen für Erstgespräche geben. Die Telefonsprechstunde findet mittwochs zwischen 12 und 13.30 Uhr unter der Rufnummer 02302 9148445 statt.

## Neue Schulden, aber keine Steuererhöhung



Frank Mielke Foto: Stadt Hattingen

Der Haushaltsentwurf der Stadt Hattingen für die Jahre 2024 und 2025 wurde beschlossen. Erstmals wurde damit in Hattingen ein Doppelhaushalt verabschiedet. Der Entwurf sieht keine Steuererhöhungen in den nächsten zwei Jahren vor.

Mit diesem Haushalt, der noch von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden muss, ist die Stadtverwaltung dann wieder handlungsfähig. Sie befindet sich aber weiter in der Haushaltssicherung, denn die Zahlen sind schlecht. Kämmerer Frank Mielke erklärt: „Seit 30

Jahren steht Hattingen unter dieser Einschränkung. In dieser Zeit hat die Verwaltung gespart, gestrichen und alles getan, um finanziell wieder besser dazustehen. Eine auskömmliche finanzielle Basis ist dennoch nie in greifbarer Nähe gewesen.“

Erstmals wird mit dem aktuellen Entwurf für 24/25 kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt. Um diesen dennoch vom Ennepe-Ruhr-Kreis als Aufsichtsbehörde genehmigt zu bekommen, muss ein Haushaltsausgleich in den nächsten zehn Jahren – also bis 2034 – rechnerisch

dargestellt werden. „Der prognostizierte Haushaltsausgleich für 2034 ist allerdings ohne weitere Einnahmen unwahrscheinlich, weil es kein weiteres nennenswertes Einsparpotenzial gibt. Daher benötigen wir dringend Unterstützung von Bund, Land und EN-Kreis für eine auskömmliche Finanzierung der kommunalen Aufgaben, um mittelfristig Steuererhöhungen zu vermeiden“, betont Frank Mielke.

Für die Jahre 2024 und 2025 rechnet die Kämmerei mit zusätzlichen Defiziten von jeweils rund 16 und 21 Millionen Euro. Da sich das in den Folgejahren nicht groß verändert, käme bis 2034 eine Neuverschuldung von über 200 Millionen Euro zusammen. „Das ist eine Situation, die wir so noch nie gehabt haben und die unbedingt zu verhindern ist“, sagt Kämmerer Frank Mielke.

Die Stadt hofft nun auf eine schnelle Genehmigung des Haushaltsentwurfes, weil sie sich bis dahin in der sogenannten haushaltslosen Zeit befindet. Das bedeutet, dass viele Ausgaben, die geplant sind, noch nicht getätigt werden dürfen und Aufgaben nicht erledigt werden können.

Insgesamt wird im Haushalt für das Jahr 2024 mit Erträgen von rund 190 Millionen Euro und Aufwendungen von ungefähr 205 Millionen Euro gerechnet. Der Anteil der freiwilligen Aufgaben beläuft sich dabei auf weniger als 6 Prozent. Für das Jahr 2025 sind Erträge in Höhe von 194 Millionen und Aufwendungen von 214 Millionen Euro eingeplant.



**BRUNE Schmuckmanufaktur**

# Wir kaufen Ihr Altgold

Obermarkt 5 · 45525 Hattingen · Tel. 0 23 24 / 68 68 391  
www.brune-schmuckmanufaktur.de



**Image bei Facebook**  
[image-witten.de/fb](https://www.facebook.com/image-witten.de/fb)  
oder über die Webseite  
[www.image-witten.de](https://www.image-witten.de)



volksbank-sprockhoevel.de



**Jetzt auch Mitglied werden und profitieren.**

**Diese Bank gehört den Menschen von hier.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Denn nur unsere Kunden können Mitglied und damit Teilhaber unserer Bank werden. So stellen wir sicher, dass wir ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet sind und in deren Interesse handeln.

**Volksbank Sprockhövel eG**

## Spinnerei Hattingen: Spinnen auch Sie kreative Ideen!

Am Krämersdorf 3 wollen kreative Köpfe über Hattingen Marketing die Stadt nach vorne bringen

Es gibt in der Hattinger Innenstadt über 300 Geschäfte und gastronomische Betriebe. Die autofreie Fußgängerzone und die pittoreske Altstadt locken viele Besucher an. Zwar sind nicht immer alle Ladenlokale belegt, aber für Bürgermeister Dirk Glaser ist das kein Problem. „Unsere Stadt ist hochattraktiv. Was wir brauchen, sind engagierte Bürger mit Ideen, die unsere Stadt nach vorne bringen.“ Die muss er auch nicht lange suchen, denn unter dem Label „Nettes Hattingen“ haben sich 2021 Händler und Gastronome zusammengefunden, um genau dieses Ziel umzusetzen. Aus der Initiative entwickelte sich eine WhatsApp-Gruppe mit mittlerweile über 100 Mitgliedern. Sie diskutieren und



Andrea Kehry-Rudolf, Georg Hartmann, Jörg Faatz, Bürgermeister Dirk Glaser, Uli Wilkes, Astrid Hartke und Stadtraum-Studentin Laura Konieczny, die sich sehr im neuen Projekt engagiert. Foto: Pielorz

netzwerken und haben erste Ideen bereits umgesetzt - beispielsweise das Weifest im letzten Jahr. Doch es gibt weiteres zu berichten: Die Aktiven haben unter dem Dach von Hattingen Marketing eine Arbeitsgruppe gebildet und einen Raum im Krämersdorf angemietet - die Spinnerei. Der Name ist dabei wörtlich zu verstehen: hier sollen Ideen gesponnen werden und da darf es auch mal bunt und quer zugehen. Hier soll Raum sein für das Ausprobieren - und auch für das Verwerfen von Ideen. „Unsere Stärke ist die niederschwellige Kommunikation. Wir kommen zusammen, wir diskutieren, wir haben eine Idee und in der Regel finden sich Menschen, die das mit uns umsetzen. Wir bieten mitten in der Stadt ein kommunikatives Stadtlabor. Wenn jemand die Räume im Krämersdorf 3 gewerblich anmieten will, dann ziehen wir mit unserer Spinnerei eben in ein anders freistehendes Ladenlokal um. Wir könnten so etwas wie ‚Leerstand-Nomaden‘ werden“, beschreibt Uli Wilkes die Richtung, in die es gehen soll. Überhaupt spricht Wilkes in diesem Zusammenhang lieber von „Freistand“ als von „Leerstand“ - denn derzeit nicht genutzte Ladenlokale bieten die Freiheit, dass sich hier Kreatives entwickelt.

Allen Beteiligten ist klar, dass sich die Innenstadt - nicht nur die Hattinger - neu aufstellen muss, um attraktiv zu bleiben. „Zusammen mit der IHK, die unser Projekt unterstützt, werden wir in nächster Zeit eine Vortragsreihe zu verschiedenen Themen für Handel und Gastronomie starten. Es geht unter anderem um Digitalisierung und Nachhaltigkeit“, beschreibt Andrea Kehry-Rudolph weitere Schritte. In Hattingens Geschichte gab es viel Handwerk in der Stadt - warum sollte das nicht wieder möglich sein? Handwerkliches sichtbar machen - das ist auch die Idee von Juwelier Jörg Faatz, der mit seinem Unternehmen

auf der Heggerstraße gerade im Umbau ist. Ein Ziel ist es, den Uhren- und Schmuckreparaturbereich sichtbarer werden zu lassen. Die Aufenthaltsqualität steigern, das Leben sichtbar von drinnen nach draußen holen - das soll durch die „Nette Montage“ passieren. Einfach Bänke, Stühle und Tische rausstellen und mit Leuten reden oder mal eine Spielerunde machen - das ist keine Spinnerei, sondern soll bald Realität werden. „Wir haben alle festgestellt, dass wir mehr und besser kommunizieren müssen. Und uns gut vernetzen müssen, denn was einer nicht weiß, das weiß der andere“, sagt Kehry-Rudolph.

Das sehen auch Sponsoren so. Neben der IHK und der Stadt Hattingen sind dies Schade Stahl, Fiorik GmbH, Juwelier Faatz, Maaßen Marketing, Mayola Kaffee, Kleine Affäre, Die Potteery, Ralf Heinzinger, Brune Schmuckmanufaktur, Hattingen zu Fuss und das Immerschön Café. Mehr Sponsoren und Mitstreiter sind natürlich herzlich willkommen. „Ich freue mich als Geschäftsführer von Hattingen Marketing über das ehrenamtliche Engagement. Mit unserem kleinen Marketingteam können wir nicht alles umsetzen, was wünschenswert wäre. Daher begrüße ich jede Form von frischen Ideen aus dem Ehrenamt heraus“, so Marketing-Chef Georg Hartmann.

Die nächste Idee und ihre Umsetzung steht schon in den Startlöchern. Am Donnerstag, 9. Mai (Himmelfahrt), findet im St. Georgs-Viertel ab 12 Uhr das Maifest statt.

Ach ja, das Stadtlabor spinnt seine Ideen nicht nur für die Innenstadt. Auch die Stadtteile sollen sich angesprochen fühlen. Spinnen Sie mit? Kontakt: Andrea Kehry-Rudolph (mobil 0152-34261225) oder Uli Wilkes (mobil 0173-9020742). Infos über nette Termine unter [www.nettes-hattingen.de](http://www.nettes-hattingen.de).

## Martin-Luther-Kapelle: Friedhofstag Hackstück am 4. Mai

Die Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel lädt zu einem Friedhofstag rund um die Martin-Luther-Kapelle auf dem evangelischen Friedhof Am Hackstück ein. Am Samstag, 4. Mai, geht es rund um die Martin-Luther-Kapelle gegenüber der Paasstraße 78 los. Der Friedhofstag findet zwischen 12 und 16 Uhr statt.

Es gibt Infotische zur allgemeinen Friedhofsgestaltung und neuen ökologischen Grabformen, zur Friedhofssatzung und Gebühren. Der Verein für Trauerarbeit stellt sich vor und es gibt Auskünfte zu Trauergottesdiensten und seelsorgerischer Begleitung. Zudem präsentieren sich Steinmetze, Bestatter und Floristen und auch Führungen über den Friedhof sind geplant. An dem Tag soll auch die ökologische Rei-

hengrabanlage für Särge eröffnet werden. Der Friedhof mit seiner Hanglage ist ein kleines Sorgenkind der Gemeinde, denn wirtschaftlich ist er nicht. Die Anzahl der jährlichen Beisetzungen liegt bei etwa dreißig. Außerdem besteht am Friedhof ein Sanierungsbedarf. Wege und Mauerchen sind oft nicht mehr intakt. Die Hanglage des Friedhofs und die schlechte Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln führt dazu, dass so manche Hinterbliebenen sich für einen anderen Friedhof entscheiden, weil sie die Grabstätte am Hackstück nur schwer besuchen können. Trotzdem möchte die Kirchengemeinde den Friedhof erhalten. Deshalb will man den unteren Teil zum Hotel-Resaurant „Zum Hackstück“ für Grabanlagen schließen. *anja*



Die malerischen Gassen in der Altstadt locken immer viele Menschen. Beim Altstadtfest gibt es zusätzlich viel Musik auf die Ohren.

Foto: Pielorz

## Hattinger Altstadtfest: Im Schatten von St. Georg

In diesem Jahr wieder mit Rock am Bunker. Das Fest läuft vom 31. Mai bis zum 2. Juni

In diesem Jahr findet das Hattinger Altstadtfest vom Veranstalter Hattingen Marketing vom 31. Mai bis zum 2. Juni statt. Drei Tage Musik und Kultur und am Sonntag, 2. Juni, gibt es einen verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Was es auch wieder gibt dank des finanziellen Einsatzes von Alfred Schulte-Stade: Rock am Bunker. Und diesmal sogar an allen drei Tagen. Die Hauptbühne steht auch in diesem Jahr wieder auf dem Kirchplatz. Dort wird Bürgermeister Dirk Glaser am Freitag, 31. Mai, 17.30 Uhr, das Altstadtfest offiziell eröffnen. Eine weitere Bühne gibt es am Freitag und Samstag auf dem Krämersdorf. Am Sonntag ist an diesem Ort das große Sparkassenkinderland von 12 bis 18 Uhr geplant. Auf dem Untermarkt dürfen sich die Besucher vom Hattinger Altstadtfest auf DJ-Stimmung freuen. Im letzten Jahr kam DJ Quicksilver, der auf Initiative von mex-Gastronom Sotiris Christanas dem Publikum ordentlich einheizte, richtig gut an. Was auch bleibt, ist die Mischung zwischen heimischen Akteuren und überregionalen Gästen. So wird in diesem Jahr beispielsweise die Musikschule natürlich wieder dabei sein und auch die Gesamtschule gibt ihr Bestes. Acki Löbbecke mit Silly Souls of music und das Tanzstudio Let's dance präsentieren sich ebenfalls. Freuen darf man sich aber auch auf überregionale Gäste. Dazu gehört für den Samstag, 1. Juni, die Gruppe A33AFever. Seit fast 20 Jahren übernimmt „Original A33AFever“ das Erbe der legendären Gruppe ABBA, und das mit großem Erfolg! Im In- und Ausland hat sich die Show der sieben Hamburger Musiker vom Geheimtipp zur absoluten Nummer 1 der ABBA-Tribute-Shows entwickelt! Noch heute gibt es kaum eine populärere Epoche der Nostalgie als die der Siebziger. Es war das schillerndste und verrückteste Jahrzehnt des letzten Jahrhunderts. Sieben Musiker - Anja Bublitz, Caroline Leuzinger, Merih Aktoprak, Johannes Beetz, Axel Rösler, Rainer Brockmann, Heiko Behrendt und Stefan Wolter - haben die schwedische DNA aufgesogen und präsentieren eine schillernde Pop-Erinnerung der vier Schweden auf den Bühnen im In- und Ausland. Tourdaten gibt's auf der Homepage der Musiker schon bis weit ins Jahr 2025.

Liebhaber der etwas härteren Töne kommen bei Rock am Bunker in diesem Jahr wieder auf ihre Kosten. Am Sonntag wird dort ebenfalls gespielt. In der Innenstadt selbst dominiert mit dem verkaufsoffenen Sonntag und dem Sparkassenkinderland auf dem Krämersdorf aber der familiäre Programmpunkt. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter mit-



A33AFever auf der Bühne. Mitsingen ist garantiert - ganz bestimmt auch am Abend des 1. Juni auf dem Hattinger Altstadtfest. Foto: A33AFever

spielt und es drei Tage lang ein friedliches und fröhliches Musikfestival im Schatten von St. Georg geben wird. *anja*



**Viel Spaß  
beim Altstadtfest!**

Ob auf der Sparkassenbühne oder bei allen Finanzfragen – wir wissen, wo die Musik spielt.

Weil's um mehr als Geld geht.



## Über 316.000 Euro aus der Volksbank-Mitgliederstiftung

In zehn Jahren in die Region geflossen - in 2024 stehen über 60.000 Euro für die Projekte bereit



Zum Jubiläumstag am 10. März gab es eine wunderschöne und vor allem köstliche Torte, die v.l. Christoph Happe (Bereichsleiter Firmenkunden), Rudolf Hermanns (Vorstandsvorsitzender) und Michael Vogelsang (Vorstand) präsentieren. Foto: Volksbank

Anlässlich ihres 50. Geburtstages gründete die Volksbank Sprockhövel eG 2013 ihre Mitgliederstiftung. Getreu ihrer „genossenschaftlichen DNA“ soll die Mitgliederstiftung die Attraktivität und Lebensqualität in der Region erhöhen. Dies geschieht durch die Verwendung der Stiftungsgelder für verschiedene lokale Projekte in unterschiedlichen Bereichen. Zum 10. Geburtstag der Stiftung macht die Volksbank Sprockhövel eG ihr jetzt ein besonderes Geburtstagsgeschenk.

„Unsere Mitgliedervertreter entscheiden über die Verwendung der Stiftungsgelder. Die genossenschaftlichen Grundprinzipien der Selbsthilfe, der Selbstverantwortung und der Selbstverwaltung finden sich hier wieder. Unsere Mitglieder bestimmen Vertreter, die über die Projekte entscheiden, die sich bei der Stiftung beworben haben. Pro Jahr wird mindestens ein Volumen von 20.000 Euro ausgeschüttet. Im Geschäftsjahr 2022 waren es 30.000 Euro. Um diese Vertreterprojekte nachhaltig abzusichern, haben wir vor zehn Jahren die Stiftung ins Leben gerufen. Damit haben wir die Möglichkeit geschaffen, dass unsere Mitglieder ihre Heimat dauerhaft fördern können“, erklärt Vorstandsvorsitzender Rudolf Hermanns. Er bildet zusammen mit Vorstandsmitglied Michael Vogelsang den Stiftungsvorstand.

Das Stiftungsvermögen beträgt satzungsgemäß eine Million Euro. Es wird als Liquidität auf einem Tagesgeldkonto oder in Wertpapieren angelegt. Die Erträge werden gemäß der Satzung gestiftet. Die Volksbank Sprockhövel Mitgliederstiftung besteht aus dem Stiftungsvorstand und dem Kuratorium. Das setzt sich aus jeweils einem Vertreter jeder Geschäftsstelle sowie dem Marketingleiter der Volksbank Sprockhövel eG zusammen. Das Kuratorium wählt aus den eingegangenen Bewerberprojekten etwa zehn Projekte aus. Sie sollen sich auf möglichst alle fünf Filialstandorte der Volksbank Sprockhövel eG – Sprockhövel, Hattingen, Langenberg, Linden und Herbede - verteilen. Bei den jährlichen Vertretergesprächen werden die Projekte inhaltlich vorgestellt und die Vertreter treffen die Entscheidung, welche Projekte eine finanzielle Förderung erhalten.

Jede gemeinnützige Einrichtung aus der Region kann bei der Volks-

bank Mitgliederstiftung einen Förderantrag stellen. Auf der Homepage der Bank unter [www.vbspr.de/stiftung](http://www.vbspr.de/stiftung) finden Interessierte ein entsprechendes Formular. „Wichtig ist uns eine breite Wirkung der Stiftung, die Hilfe zur Selbsthilfe und die Auswahl der Projekte durch demokratische Mitbestimmung“, so Marketingchef und Kuratoriumsmitglied der Stiftung Thomas Alexander.

„Die Projekte sind sehr unterschiedlich und gehören in die Bereiche der Jugend-, Behinderten- und Altenpflege, in die Kultur und Kunst, in die Bildung, in den Sport oder in die Denkmal- und Heimatpflege“, beschreibt Michael Vogelsang das breitgefächerte Repertoire. In zehn Jahren konnten so fast 100 Vertreterprojekte unterstützt werden.

Darunter sind in Sprockhövel diverse Anschaffungsprojekte wie Sportgeräte, Kletterhäuser und Mini-Tore, aber auch Investitionen in einen behindertengerechten Transporter, in eine Rikscha oder in Bühnen- und Schulmusicalprojekte. Sportvereine, Altenhilfeeinrichtungen, Kindergärten, Schulen und Hilfsdienste durften sich insgesamt über eine Förderungssumme von rund 75.000 Euro freuen.

In Hattingen standen viele Spielgeräte auf dem Förderprogramm, aber auch die Anschaffung neuer Schulliteratur oder Geräte für den Chemieunterricht. Auch hier profitierten viele Kindergärten, Schulen und Sportvereine ebenfalls von insgesamt rund 75.000 Euro.

In Herbede gab es Hilfe für den Wiederaufbau nach Flutschäden, für ein Rettungsboot, Zirkusprojekte und Mobiliaranschaffungen wurden unterstützt – selbst eine Dachpatenschaft und ein neues Mannschaftszelt fehlen nicht in den vielseitigen Förderungen. In Linden wurden Sand- und Wassertische gefördert, der Schul-Schwimm-Wettkampf unterstützt und vieles mehr. In Langenberg gab es unter anderem finanzielle Hilfe für Musik- und Hundetherapie und für die Verschönerung der Räume von Kitas und Schulen. Insgesamt 166.000 Euro sind in die Region dieser drei Filialstandorte geflossen. So sind es insgesamt über 316.000 Euro, die durch die Erträge aus der Mitgliederstiftung der Volksbank Sprockhövel eG in zehn Jahren das lokale Geschehen vor Ort bereichert haben. Zusätzlich engagiert sich die Bank in der Regionalförderung sowie als unterstützender Partner bei vielen Festen in der Region. Beispielsweise gibt es Kooperationen mit Förstern und der Schutzgemeinschaft des Deutschen Waldes, um das Thema Nachhaltigkeit sowohl in der Bildung als auch ganz praktisch durch Neuanpflanzungen voranzubringen. Durch Spenden und Sponsoring kamen in den letzten zehn Jahren insgesamt rund eine Million Euro zusammen.

In diesem Jahr, zum 10. Geburtstag der Mitgliederstiftung, macht die Volksbank Sprockhövel eG ihrer Stiftung ein besonderes Geburtstagsgeschenk. „Es gibt eine Zusatzspende der Bank. In diesem Jahr stehen zur Ausschüttung für die Projekte über 60.000 Euro zur Verfügung“, verkündet Rudolf Hermanns.

„Unser Ziel ist eine nachhaltige Förderung von lokalen Projekten und die Unterstützung des Ehrenamtes. Wir möchten nicht unsichtbar in einem beeindruckenden Bankgebäude Dienstleistungen erbringen, sondern aktiv mit unseren Mitarbeitern und unseren finanziellen Möglichkeiten vor Ort sichtbar sein. Wir sind in der Region verwurzelt und unsere Unterstützung soll ein Beitrag dazu sein, dass die Bürgergesellschaft sich bunt und lebendig weiterentwickeln kann“, so der Vorstand der Volksbank Sprockhövel eG.

## Unterstützung bei der Briefwahlauszählung gesucht

Die Stadt Hattingen sucht noch Wahlhelfer für die Europawahl am 9. Juni. Dabei werden in erster Linie noch Beisitzende für die Briefwahlauszählung gesucht. Dabei müssen die Helferinnen und Helfer einige Kriterien erfüllen. Gesucht werden Wahlberechtigte, also Personen ab 16 Jahren und welche die europäische Staatsbürgerschaft besitzen sowie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Vorbereitungen für die

Briefwahlauszählung beginnen um etwa 15 Uhr. Die Auszählung der Stimmen erfolgt ab 18 Uhr. Die Auszählung findet in der Realschule Grünstraße, Grünstraße 27-29 sowie in der Turnhalle Bismarckstraße, Roonstr. 6 statt. Für die Tätigkeit bei der Auszählung der Briefwahl gibt es ein Erfrischungsgeld in Höhe von 30 Euro oder 40 Euro. Interessierte Personen können sich telefonisch unter (02324) 204 3231 bei Marion Mawick melden.

Energiekarussell?  
Dreh' den Strompreis runter!  
Jetzt den Stromversorger wechseln!



ENERGIE VOM PROFI.

Strompreiserhöhung? Nicht bei uns! Jetzt wechseln & günstigen Strompreis sichern. Einfach den QR-Code scannen, Tarif berechnen & online einen neuen Vertrag abschließen. Oder kommen Sie zu uns ins Kundenzentrum in die Heggerstraße 5. Unsere Kundenberater helfen Ihnen gerne weiter.



Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum

Montag - Mittwoch: 8-16 Uhr  
Donnerstag: 8-18 Uhr  
Freitag: 8-13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55

Montag - Freitag: 8-18 Uhr

[www.stadtwerke-hattingen.de](http://www.stadtwerke-hattingen.de)  
@stadtwerkehattingen

Stadtwerke  
Hattingen® 



## Bildungspartnerschaft zwischen Gymnasium Holthausen und dem LWL-Museum Henrichshütte wird fortgesetzt

Im Rahmen eines „MINT-EC-Camps“ in der Henrichshütte haben das Gymnasium Holthausen und das Hattinger Museum ihre seit 2023 bestehende Bildungspartnerschaft erneuert. Das Gymnasium Holthausen nutzt das nahe gelegene Museum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) als außerschulischen Lernort und stärkt damit sein Profil in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Die Hattinger Schule ist Mitglied des nationalen Excellence-Schulnetzwerks „MINT-EC“. Schule und Museum wollen ihre Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen künftig verstetigen. Das gemeinsame Ziel der Bildungspartnerschaft ist die Entwicklung und Förderung der Informations- und

Kulturkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Ein Museumscurriculum für die Fachbereiche Chemie, Physik, Biologie, Kunst und Geschichte legt Eckpunkte der Zusammenarbeit fest. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 lernen die Schülerinnen und Schüler das LWL-Museum durch ein altersgerechtes Programm kennen. In den folgenden Jahren bis zum Schulabschluss stehen Unterrichtseinheiten in den weiteren Fächern am außerschulischen Lernort auf dem Stundenplan. Seit 2005 unterstützt und fördert die Geschäftsstelle „Bildungspartner NRW“ im Auftrag des NRW-Schulministeriums sowie der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe systematische und langfristige Kooperationen in Form von Bildungspartnerschaften.

## Familienfest im Rathaus informiert Eltern

Mittwoch, 15. Mai, ab 16 Uhr im Rathaus

Passend zum „Internationalen Tag der Familie“ am 15. Mai gibt es für Hattinger Familien eine kleine „Messe“ im Rathaus. An mehr als 15 Informationsständen können sich Interessierte über Geburtskliniken, Elterngeldregelungen oder über den richtigen Kindersitz beraten lassen. Auch Beratungsstellen für Schwangere, sowie Kinderärzte und eine Hebammenpraxis sind mit am Start. Die städtische Abteilung Prävention und Frühe Hilfen hat die Veranstaltung organisiert und freut sich auf die Premiere im Rathaus. Ab 16 Uhr geht es los. „Uns ist es wichtig, den Familien ein geballtes Beratungsangebot zur Verfügung zu stellen. Besonders für werdende Eltern kann die Messe eine gute Möglichkeit sein, sich einen Überblick zu verschaffen und sich auch zu vernetzen“, sagt Denise Tangermann von der Abteilung Prävention und Frühe Hilfen. Zusätzlich werden zwei Dolmetscherinnen mit vor Ort sein und sowohl auf arabisch sowie ukrainisch bei Sprachbarrieren helfend zur Seite stehen. „Wir möchten natürlich so viele Menschen wie möglich erreichen. Sprachliche Hürden sollten nicht im Weg stehen, wenn man wichtige rechtliche oder gesundheitliche Fragen hat“, so Tangermann. Auch der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie ist mit einem Stand vertreten. Familien erfahren dort mehr über Möglichkeiten der Kindertagesbetreuung, Sorgerechtsangelegenheiten oder auch Unterhaltsfragen. Was Familien jetzt schon vor Ort finden, ist eine neu eingerichtete Still- und Wickecke im Eingangsbereich des Rathauses. Der Bereich ist im Rahmen des Projekts „Babyfreundliches Hattingen“ entstanden. „So geben wir Familien, die in der Innenstadt unterwegs sind, die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und ihre Kinder zu versorgen“, freut sich Melanie Becker, Mitarbeiterin in der Abteilung Prävention und Frühe Hilfen und Mitinitiatorin des Projekts. Vor einigen Wochen ist bereits im Verwaltungsgebäude in der Bahnhofstraße 48 der erste Rückzugsort für Familien mit Babys und Kleinkindern entstanden. Die Messe findet von 16 bis 19 Uhr statt und ist für die Teilnehmenden kostenlos. Die Informationsstände werden in der zweiten Etage des Rathauses zu finden sein.

## Lateinamerika-Abend

Am Samstag, 11. Mai, 15.30 bis 20 Uhr, findet in der Kath. Gemeinde St. Peter und Paul, Bahnhofstraße 13, ein Abend mit Film und Musik zu Lateinamerika statt. Gezeigt wird ein Chile-Dokumentarfilm zum Thema „Flucht vor Pinochet“ auf Deutsch mit spanischen Untertiteln. Im Anschluss gibt es lateinamerikanische Musik mit der Gruppe Piray, deren Lieder der Zeit des Widerstandes entsprangen. Eingeladen zu diesem Abend hat die chilenische Fraueninitiative Hattingen.



## Verdienstkreuz für Wilbert

Am 16. April 2024 erhielt der langjährige ehemalige Leiter der VHS Hattingen, Dr. Jürgen Wilbert, in seiner Heimatstadt Düsseldorf das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Überreicht wurde es von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller. Zur Verleihung hatte Dr. Wilbert für den EN-Kreis die erste stellvertretende Landrätin, Sabine Kelm-Schmidt, für die Stadt Hattingen die zweite stellvertretende Bürgermeisterin, Dr. Ulrike Brauksiepe, und als langjährigen Unterstützer den Marketingleiter der Sparkasse Hattingen, Udo Schnieders, eingeladen. Das Foto zeigt v.l. Dr. Ulrike Brauksiepe, Udo Schnieders, Sabine Kelm-Schmidt, Dr. Stephan Keller, Dr. Jürgen Wilbert.

Foto: Förderverein des DAphA (Deutsches Aphorismus-Archiv Hattingen e.V.)

## Tag der offenen Tür: 15 Jahre Stadtbibliothek im Reschop

Autorenlesungen, Veranstaltungen für Klein und Groß und natürlich jede Menge Bücher, Spiele und digitale Medien. Rund 117.000 Besucher waren im vergangenen Jahr in der Stadtbibliothek zu Besuch und haben fast 219.000 Medien mit nach Hause genommen. Die Zahlen sprechen für sich. Diese kulturelle Erfolgsgeschichte feiert in diesem Jahr 15-jähriges Bestehen im Reschop-Carré mit einem Tag der offenen Tür am Mittwoch, 15. Mai.

„Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren vielen und vor allem treuen Kunden den 15. Geburtstag im Reschop zu feiern. Alle, die am Aktionstag dabei sein wollen, sind herzlich eingeladen“, so Anke Link, Leiterin der Stadtbibliothek. Ab 14 Uhr gehen die Feierlichkeiten los. Um 15 und 16 Uhr können Kinder ab vier Jahren am Bilderbuchkino „Der kleine Drache Kokosnuss und die Geburtstagsparty“ teilnehmen und sich bei Bastelaktionen kreativ austoben. Karten können ab sofort in der Stadtbibliothek erworben werden. Aber auch Erwachsene kommen nicht zu kurz. „Wir möchten an diesem Tag alle unsere Angebote präsentieren, denn wir sind mehr als eine Bibliothek im klassischen Sinne“, sagt Anke Link. Ob Plotter, 3D-Drucker aus dem Makerspace, eine E-Book-Reader-Ausstellung für digitale Leseratten oder ein Einblick ins Spielcafé. Zu entdecken gibt es viel. „Eine Bibliothek in einem Einkaufszentrum ist schon etwas Besonderes. Auf unseren 1.600 Quadratmetern Nutzfläche haben wir viele Bereiche für Jung und Alt geschaffen. Bei uns treffen Rückzugsorte auf Bereiche der Begegnungen. Ein kultureller Treffpunkt für alle und eine wichtige Investition in Bildung“, findet Anke Link. Um 18.30 Uhr wird dann gemeinsam angestoßen, passend zur Örtlichkeit. „Es wird eine Krimi-Lesung samt Spirituosen-Verkostung geben. Eine Premiere für uns. Wir sind gespannt auf die Resonanz“, freut sich



die Bibliotheksleiterin. Die Lesung mit Carsten Sebastian Henn ist für Teilnehmende kostenfrei, es wird um eine Anmeldung unter (02324) 204 3555 oder bibliothek@hattingen.de gebeten. Bürgermeister Dirk Glaser wird die Gäste am Abend begrüßen. „Wir bereiten gerade eine digitale Fotoausstellung der letzten Jahre samt Umzug in den Reschop vor“, so Anke Link. Außerdem ist das Team der Stadtbibliothek noch auf der Suche nach den schönsten Momenten und Erlebnissen, die Besucherinnen und Besucher mit der Bibliothek verbinden. Wer seine Geschichte erzählen möchte, kann sich unter bibliothek@hattingen.de melden. Feiern Sie mit an diesem Tag!

## Endlich wieder Biergarten-Zeit!

Endlich ist es soweit! Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen und die Außengastronomie und die Biergärten öffnen wieder ihre Pforten. Ihre Erfindung geht auf das Jahr 1812 zurück. Ursprünglich waren sie als Erweiterung der Brauereien gedacht, damit die Menschen das frisch gebraute Bier direkt vor Ort genießen konnten. Hier erlaubte der bayrische König Maximilian I. den Bauern in seiner Heimat Bier zu verkaufen, dies müsste aber an Ort und Stelle getrunken werden. Die Bauern verkauften also damals das Bier direkt aus den Kellern heraus. Viele Käufer blieben an heißen Tagen direkt dort sitzen und genossen dort das kühle Bier, meist unter Schatten spendenden Bäumen. Um die Keller in der warmen Jahreszeit kühl zu halten, pflanzten die Bauern zur damaligen Zeit Bäume. Nachdem die ersten Biergärten in Bayern entstanden, verbreitete sich das Konzept im ganzen Land. In der Weiterentwicklung kamen Bänke und Tische hinzu.

Heutzutage sind Biergärten nicht nur Orte, an denen man gutes Bier trinken kann, sondern auch Treffpunkte für Geselligkeit und Zusammenkommen. Hier trifft man alte Freunde, lernt neue Leute kennen und kann sich einfach entspannen. Und wer sagt eigentlich, dass man nur Bier trinken darf? Viele Biergärten bieten mittlerweile auch eine große Auswahl an anderen Getränken und Speisen an. Lasst uns den Sommer genießen, die Biergärten unsicher machen und das Leben in vollen Zügen leben. Denn wer weiß schon, was morgen ist? Neben den Biergärten locken auch die Eiscafés ins Freie. Viele Lokalitäten verfügen über Außenbereiche, in denen es sich herrlich sitzen lässt. Schlemmen Sie ein Eis und beobachten Sie das bunte Treiben um sich herum! Und bei manchen Lokalitäten können Sie natürlich alles auf einmal genießen! In diesem Sinne, auf einen schönen Sommer und Prost!



**Restaurant • Biergarten • Barocksaal**  
Genießen Sie im besonderen Ambiente unsere frisch zubereiteten Speisen und lassen Sie sich in die Welt der „Zwölf Apostel“ verführen.  
**Ihr Team der „12 Apostel Schulenburg“**

Gerne richten wir auch Ihre Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten aus und verwöhnen Sie mit Köstlichkeiten auf Spitzenniveau.  
**Wir beraten Sie gerne!**

**Öffnungszeiten:** Mo. bis Sa. von 17 bis 23 Uhr, an So. + Feiertagen 11 bis 23 Uhr  
**Schützenplatz 1 • 45525 Hattingen • ☎ 0 23 24 / 904 94 99**






Das „Ledigenheim“ der Henrichshütte 1910. An dieser Stelle befindet sich heute in der Welperstraße 49 das Avantgarde-Hotel. Früher war das Gebäude eine Belegschaftseinrichtung der Henrichshütte, errichtet von Karl Henschel, der 1904 das Werk übernahm. Volkstümlich wurde die Einrichtung auch „Bullenkloster“ genannt. Foto: Stadtarchiv Hattingen

## Im Hattinger „Bullenkloster“ waren Frauen und Alkohol tabu

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in der Serie „Historische Orte“ verschiedenen Gebäuden und Plätzen in Hattingen. Thema heute: das „Ledigenheim/Bullenkloster“

In der letzten IMAGE-Ausgabe haben wir uns die Geschichte des Hauses vom heutigen Drogeriemarkt auf der Heggerstraße angesehen. Die „Herberge zur Heimat“ war gedacht für Wandergesellen und als Hilfe für Bedürftige, die dort eine warme Mahlzeit bekamen. In der Welperstraße 49 gab es seit 1905 eine Einrichtung der Henrichshütte, speziell für ihre Arbeiter - das Ledigenheim, im Volksmund „Bullenkloster“ genannt.

### DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Mit der Entwicklung der Henrichshütte kam auch der Facharbeitermangel. Immer mehr Menschen wurden benötigt, um die Produktion in der Hütte sicherzustellen. Doch damals waren die arbeitenden Menschen nicht selten Wanderarbeiter. Sie waren nicht sesshaft, sondern zogen durch die Lande und arbeiteten mal hier und mal dort. Das war auch bei vielen Arbeitern für die Henrichshütte so. Sie hausten in Baracken ohne sanitäre Einrichtungen und verrichteten ihre Notdurft nicht selten in der freien Natur. Das wiederum brachte verständlicherweise die Einheimischen „auf die Zinne“ - es gab dringenden Handlungsbedarf.

Um die Arbeiter an sich zu binden und diesen Zuständen ein Ende zu bereiten, baute der Lokomotivfabrikant Karl Henschel, der das Hüttenwerk 1904 übernahm, das sogenannte Ledigenwohnheim. Es kostete ihn damals 234.000 Mark.

Mehr als 300 ledige junge Männer fanden hier gegen kleines Geld ein Bett, ein Dach über dem Kopf und Verpflegung. Die unverheirateten Hüttenarbeiter lebten in Acht-Bett-Zimmern zusammen, zahlten 1,10 Mark pro Tag - inklusive Heizung und Beleuchtung - und mussten sich an Regeln im Haus halten. Eine starke Hand sorgte dafür, dass die Gemüter sich nicht zu sehr erregten und Hitzköpfe rechtzeitig abgekühlt wurden. Die manchmal rauen Umgangsformen trugen dem Ledigenheim im Volksmund den Begriff „Bullenkloster“ ein. Wichtig war eine feste Struktur und ein durch die Arbeit vorgegebener geregelter Tagesablauf. Müßiggang war nicht vorgesehen, denn die Bewohner des Heimes waren alles Arbeiter der Henrichshütte. Das Gebäude wird auch manches Mal als „Wohn- und Speisehaus der Henrichshütte für unverheiratete Arbeiter“ bezeichnet.

An ein Kloster mag in jedem Fall das Verbot von Frauen im Haus erinnern sowie die Tatsache, dass auch Alkohol nicht erlaubt war. Der Bau der Ledigenheime sollte auch das Schlafgängerwesen eindäm-

men, was als unhygienisch und moralisch bedenklich galt. Es besagte, dass ein Bett quasi untervermietet werden konnte und so im Schichtbetrieb in mehrfacher Benutzung stand. Außerdem erhoffte sich die Henrichshütte durch den Bau des Hauses, dass die Arbeiter sesshaft würden, in ihrer Freizeit Frauen aus der Umgebung kennenlernten und damit dauerhaft als Arbeitskraft zur Verfügung standen.

Es gab Waschräume und eine Kantine. Das eine, um die Sauberkeit sicherzustellen, das andere, um die in der Kochkunst völlig unerfahrenen ledigen Männer zu beköstigen. Später gab es allerdings auch Gemeinschaftsküchen in den Einrichtungen. Im Sommer erhielten die Männer eine Decke, im Winter zwei.

Der Blick in die Geschichte der Ledigenheime zeigt, dass sie bis in die sechziger Jahre bestanden. Während des Krieges wurden nicht selten Strafgefangene dort untergebracht - auch in der Welperstraße war dies der Fall. Nach dem Zweiten Weltkrieg blieben sie aufgrund des Wohnungsnotstandes erhalten. Viele von ihnen wurden umgewandelt in Aus- und Übersiedlerheime, Studenten- oder Seniorenheime, Hotels oder Wohnhäuser. Mitte der fünfziger Jahre betrieb der Sozialfond der NORMAG auf dem Königstein in Hattingen ein Ledigenheim für „Jugendliche oder Familienväter, für deren Familien erst noch Wohnungen geschaffen werden müssen“ (Normag Mitteilungen 1956).

Wann der letzte Arbeiter aus der Welperstraße 49 auszog, ist nicht bekannt. 1983 gab es die Überlegung, das damals schon leerstehende Gebäude möglicherweise zu Studentenwohnungen umzubauen, doch die Ruhr-Universität Bochum verfolgte den Gedanken nicht weiter. Der Hattinger Helmut Hans kaufte das Gebäude für drei Millionen Mark und baute es für zehn Millionen Mark zum Hotel um. Das Hotel Avantgarde wurde im März 1991 mit 29 Zimmern, Konferenzräumen für 135 Personen sowie fünf Appartements für zwei bis vier Personen eröffnet (Aktuell zum Sonntag, 23. März 1991).

Ledigenheime gibt es übrigens in Hamburg und München immer noch. Das Ledigenheim Hamburg in der Nähe des Hamburger Michel, dient bis heute alleinstehenden Männern als Unterkunft. Seit 2013 steht das Gebäude unter Denkmalschutz.

Das Ledigenheim in München wird von einem Verein geführt, steht in Nachbarschaft der Auferstehungskirche und ebenfalls unter Denkmalschutz. Mit 382 Einheiten bietet es einer Vielzahl männlicher Arbeiter, Angestellter und Auszubildender verschiedener Kulturen eine kostengünstige Alternative des Wohnens. *anja*

## Haar & Beauty Zauber ist unter den 15 besten Salons

### Tag der offenen Tür zum 25-jährigen Jubiläum

Er liegt versteckt und intim im Hinterhof an der Straße Zum Ludwigstal 33, gleich in der Nähe der Bushaltestelle. Drei ehemalige Garagen wurden damals umgebaut zum Salon „Haar & Beauty Zauber by ute berg“. Seit zwei Jahren gibt es einen Anbau und seit 25 Jahren gibt es den Salon im Hattinger Außenbezirk. Er gehört jetzt zu den 15 besten Salons in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das hat Ute Berg mit ihrem Team schriftlich, denn sie wurde in diesem Jahr nominiert beim Wettbewerb „TOP Salon“.

Nachhaltigkeit bei der Verwendung der Produkte, aber auch im Ablauf der Behandlung und in der Infrastruktur des Salons gehören für Ute Berg zum Alltag. Massagen mit Aloe-Vera-Blättern, indische Kopfmassage, Henna Brows, eine eigene Produktlinie zum Nachfüllen, Sparventile, nachhaltige Geschenkverpackungen und die abgeschnittenen Haare gehen an die Organisation „Hair Help the Oceans“, um damit Öl aus dem Meer zu binden - und das sind nur einige Beispiele für das ökologische Verhalten im Salon.

„Wir sind stolz zu verkünden, dass wir der einzige Salon in NRW sind, der für den TOP SALON nominiert wurde.“



Passend zum Jubiläum schenkt Ihnen Haar und Beauty Zauber für die nächste 90 oder 120 minütige Pharmos Natur Behandlung eine 30 minütige indische Kopfmassage im Wert von 49,- Euro gratis dazu.

besonders stolz darauf, unter den Top 15 besten Salons in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu gehören. Zudem gehören wir zu den Top 3 umweltfreundlichsten Salons in den drei Ländern“, freut sich Ute Berg.

„Haar & Beauty Zauber by ute berg“ spendet regelmäßig für



die örtliche Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen und unterstützt die Seniorenhilfe Sprockhövel. Um in diesem Jahr mit Kunden und Freunden das 25-jährige Jubiläum zu feiern, veranstaltet sie am Sonntag, 26. Mai, 15 bis 19 Uhr, einen Tag der offenen Tür. Auf die Besucher warten eine Tombola, kulinarische Leckereien und viele Präsentationen. Außerdem werden wieder Spenden für die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen gesammelt. Informationen: [www.haar-beauty.de](http://www.haar-beauty.de).

### Spendensammlung

Zum 25-jährigen Betriebsjubiläum lädt Sie Ute Berg zu einem leckeren Kuchenbuffet und zu kalten und warmen Getränken ein. Auch einen kleinen Flohmarkt mit alten Schätzen und anderen Kleinigkeiten erwartet Sie. Das alles stellt Ihnen Haar und Beauty Zauber kostenlos zur Verfügung, damit umso mehr Spenden für die Krebshilfe Sprockhövel und Hattingen zusammen kommen.



## EINLADUNG

25-jähriges Betriebsjubiläum  
26. Mai von 15-19 Uhr!

Seid dabei und erlebt mit uns unvergessliche Stunden.

Mit einer großen Tombola und neuen Präsentationen.

Zu diesem Event seid ihr herzlich eingeladen.

25 JAHRE HAAR & BEAUTY ZAUBER by ute berg  
[www.haar-beauty.de](http://www.haar-beauty.de) | [info@haar-beauty.de](mailto:info@haar-beauty.de)  
Zum Ludwigstal 31-33, 45527 Hattingen Tel. 0 23 24-68 79 08



Das Foto zeigt v.l. Dr. Sandeep D. Nair, Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Ayurveda Arzt, Neurologie und Komplementär Medizin EvK, Bürgermeister Dirk Glaser, Prof. Dr. med. Alexander S. Petrides, Ärztlicher Direktor und ärztlicher Stiftungsvorstand der Evangelischen Stiftung Augusta., Dr. med. Sandra Szymanski, lfd. Ärztin Neurologie und Komplementär Medizin EvK, Harish Pravathaneni, Botschafter, Indische Botschaft Berlin, Prof. Dr. med. Min Suk Yoon, Ärztlicher Direktor EvK, Kevin Strenger, Pflegedirektor, EvK, Dr. Sunil Kumar V G, Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Ayurveda Arzt, Neurologie und Komplementär Medizin, Evangelisches Krankenhaus Hattingen. Foto: EvK Hattingen

## Ayurveda – Erfolgsrezept einer ganzheitlichen Behandlung

Die komplementärmedizinische Abteilung an den Augusta Kliniken Hattingen ist nicht nur der Leuchtturm in NRW, sondern hat europaweit eine Vorreiterrolle in Sachen Schulmedizin und Ayurveda. Im März hatte das Team sein 15-jähriges Jubiläum. Und das mit Stolz! Aber was versteht man eigentlich unter Ayurveda? Im Ayurveda wird vollkommene Gesundheit als „Gleichgewicht zwischen Körper, Geist, Seele und sozialem Wohlbefinden“ definiert. Krankheiten werden als Disharmonie des inneren Gleichgewichts definiert. Sie beginnen immer dann, wenn der natürliche Gesundheitszustand mit einem krankmachenden Faktor in Berührung kommt und im Gleichgewicht gestört wird. Zu diesen krankmachenden Faktoren zählen, z.B. falsche Ernährung, ungesunde Arbeitsbedingungen und Lebensgewohnheiten sowie übermäßige Stressbelastung. Das Ungleichgewicht in der Harmonie der Bioenergien des Körpers, in der ayurvedischen Medizin als Doshas bezeichnet, führt zu verschiedenen körperlichen und geistigen Krankheiten. Daher ist die ganzheitliche Ayurveda-Behandlung eine Kombination aus gesunder Ernährung und Lebensführung, Yoga, Atemübungen, Kräutern sowie der inneren Reinigung und der äußeren physikalischen Therapie.

### Einzigartiges Konzept

„Wie wir arbeiten ist weltweit einzigartig“, erklärt Dr. Sandra Szymanski, Leitende Ärztin der Abteilung für Komplementärmedizin an den Augusta Kliniken Hattingen (EvK Hattingen). Sie ist schulmedizinisch ausgebildet und arbeitet mit zwei in Indien ausgebildeten Ayurveda-Ärzten in ihrer Abteilung in Hattingen zusammen. Die Ernährung ist eine wichtige Säule der ayurvedischen Medizin. Der größte Teil der Nahrung sollte gekocht und warm, flüssig und feucht und leicht zu verdauen sein. Unser Körper kann gekochte Lebensmittel besser aufnehmen und warme Speisen regen zusätzlich die Verdauung und den Stoffwechsel an. So kann Schwerverdauliches besser aufgespalten und verwertet werden. „Ein großer Salat am Abend ist gut gemeint, aber für den Körper vor dem Schlafengehen schwer zu verdauen“, erklärt die Medizinerin. „Für uns ist Ayurveda eine komplementäre Behandlung zur Neurologie, wie z.B. bei Parkinson-Patienten“, so Dr. Szymanski. Die Abteilung für Neurologie & Komplementärmedizin an den Augusta Kliniken bietet innovative Behandlungskonzepte im Kampf gegen Morbus Parkinson und Multiple Sklerose. Als zertifizierte Parkinsonspezialklinik behandelt das Team schwerpunktmäßig Patienten mit Parkinsonerkrankungen. Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt ist die Therapie von Patienten mit multipler Sklerose, insbesondere mit chronischen Verläufen, Schmerzen und Restless-Legs-Syndrom. Die notwendigen Therapien werden in Form von Einzel- und Gruppenbehandlungen abgehalten. Dabei steht Yoga und Meditation, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie auf dem Behandlungsplan.

Besondere Anwendungen der traditionellen ayurvedischen Medizin können Patienten in Form von verschiedenen äußeren Anwendungen und Massageformen kennenlernen, wie z.B. Panchakarma (Ausleitungsverfahren) und die Marma-Therapie (ähnlich einer Akupressurbehandlung).

### Auf die richtige Ernährung kommt es an

Die richtige Ernährung ist ein wichtiger Baustein der ganzheitlichen Behandlungsmethode. Die Patienten erhalten in der Regel eine vegetarische Ernährung nach ayurvedischen Prinzipien, die auf eine Optimierung von Verdauungs- und Stoffwechselprozessen mit dem Ziel der Entgiftung abzielt. Besonders der Darm und sein Mikrobiom spielen eine Schlüsselrolle, da der Darm-Hirn-Achse in der Neurologie eine entscheidende Bedeutung zukommt. Zudem werden die Patienten intensiv zu den Prinzipien der ayurvedischen Ernährung und Lebensweise geschult und informiert. Sie erhalten nach individueller Beratung Empfehlungen für den persönlichen Alltag und eine Beratung zum Umgang mit ayurvedischen Kräutern und Rezepturen. So können sie auch nach der Behandlung in der Klinik die Therapie zuhause fortsetzen.

„Die Anerkennung und die verzeichneten Erfolge sind die Belohnung für fünfzehn Jahre engagierter Arbeit unseres Teams“, erklärt Dr. Sandra Szymanski. Auch der indische Botschafter aus Berlin ist zum Jubiläum angegeistert, um das einzigartige Konzept der Augusta Kliniken zu würdigen. „Unsere Klinik ist die einzige in Deutschland, die die Ayurveda-Medizin und die Schulmedizin zum Wohl der Patienten in einem stationären Behandlungskonzept miteinander verbindet“, erklärt die engagierte Neurologin weiter - und das mit sehr großen medizinischen Erfolgen. Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.augusta-kliniken.de](http://www.augusta-kliniken.de).

### **i** Ayurvedische Ernährungstipps

#### Warme Mahlzeiten

Kochen und essen Sie am besten täglich drei warme Mahlzeiten. Zumindest sollten die Hauptmahlzeiten (Mittag- und Abendessen) warm zubereitet sein.

#### Zu vermeidende Kombinationen:

In der ayurvedischen Küche gibt es Kombinationen von Lebensmitteln, die man am besten vermeiden sollte, da diese Kombinationen als Ursache für Erkrankungen angesehen werden:

- Milch nicht (zur gleichen Mahlzeit) mit Saurem und Salzigen, Fleisch, Fisch oder Knoblauch essen
- Fleisch nicht mit Honig, Joghurt, Milch, Sahne, Quark kombinieren
- Fisch nicht mit Banane, Milch, Joghurt und Buttermilch kombinieren
- Frische Früchte am besten nicht mit gekochten Speisen essen
- Saure Früchte nicht mit Joghurt essen.

## Weltnichtrauchertag 2024

### Tabakindustrie hat Jugendliche im Visier

31. Mai 2024

Allein in Deutschland erkranken und sterben im Jahr 127 000 Menschen an den Folgen des Tabakkonsums.

Der Weltnichtrauchertag wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen, um auf den weltweiten Tabakkonsum und die damit verbundenen Krankheits- und Todesfälle aufmerksam zu machen. Unter jährlich wechselnden Mottos zum seit 1987 stattfindenden Aktionstag versucht die WHO den Tabakgebrauch einzudämmen. Heutige und zukünftige Generationen sollen vor den Schäden des Tabakkonsums bewahrt werden, wobei Aufklärung und Prävention eine entscheidende Rolle spielen. Auch in diesem Jahr kommen die WHO und Gesundheitsexperten aus aller Welt wieder zusammen, um auf den schädlichen Einfluss der Tabakindustrie auf Jugendliche aufmerksam zu machen.

### Schutz der Kinder vor dem Einfluss der Tabakindustrie

Das Motto des WNTD 2024 fordert ein Eintreten für ein Ende der gezielten Ansprache von Jugendlichen mit schädlichen Tabakerzeugnissen. Diese Debatte bietet jungen Menschen, politischen Entscheidungsträgern und Befürwortern der Tabakkontrolle weltweit eine Plattform, um das Thema zu diskutieren und die Regierungen dringend aufzufordern, Maßnahmen zu ergreifen, die junge Menschen vor den manipulativen Praktiken der Tabakindustrie und verwandter Branchen schützen. Auch wenn die Raucherzahlen in den letzten Jahren aufgrund des enormen Einsatzes derer, die gegen den Tabakkonsum kämpfen, zurückgegangen sind, muss doch noch mehr getan werden, um diese gefährdeten Gruppen zu schützen.

Nach Daten aus dem Jahr 2022 konsumieren weltweit mindestens 37 Mio. junge Menschen im Alter von 13 bis 15 Jahren in irgendeiner Form Tabak. In der Europäischen Region der WHO sind 11,5 % der Jungen und 10,1 % der Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren (4 Mio.) Tabakkonsumenten.

### Warum die Tabakindustrie die Jugend ins Visier nimmt

Um weiterhin Milliarden von Dollar zu verdienen, muss die Tabakindustrie die Millionen von Kunden ersetzen, die jedes Jahr sterben oder mit dem Rauchen aufhören. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet sie daran, ein Umfeld zu schaffen, das die Akzeptanz ihrer Produkte bei der nächsten Generation erhöht, u. a. durch eine laxere Regulierung, damit ihre Produkte leicht verfügbar und bezahlbar werden. Die Branche entwickelt auch Produkte und Werbetechniken, die Kinder und Jugendliche ansprechen und sie über soziale Medien und Streaming-Plattformen erreichen. Produkte wie elektronische Zigaretten und Nikotinbeutel werden bei Jugendlichen immer beliebter. Schätzungen zufolge haben im Jahr 2022 12,5 % der Jugendlichen, jedoch nur 2 % der Erwachsenen in der Europäischen Region E-Zigaretten benutzt. In einigen Ländern der Region ist die Prävalenz des Konsums von E-Zigaretten unter Schulkindern zwei- bis dreimal so hoch wie die des Zigarettenrauchens.

Die Industrie verkauft jungen Menschen vorsätzlich eine tödliche Abhängigkeit. Daher werden zum WNTD 2024 die Regierungen und die Tabakkontrollbehörden aufgefordert, die heutigen und künftigen Generationen zu schützen und die Tabakindustrie für die von ihr verursachten Schäden haftbar zu machen.

### Unterstützung um mit dem Rauchen aufzuhören

Mit dem Rauchen oder dem Konsum von E-Zigaretten aufzuhören, ist keine Kleinigkeit. Das Nikotin in herkömmlichen Zigaretten, Tabakerhitzern und E-Zigaretten schafft eine körperliche Abhängigkeit. Der Ausstieg ist jedoch aufgrund des hohen Abhängigkeitspotentials von Nikotin schwer und gelingt nicht unbedingt beim ersten Versuch. Angebote, die Rauchende beim Rauchstopp nachweislich unterstützen können, sind beispielsweise eine Kurzberatung in der medizinischen und psychosozialen Gesundheitsversorgung, auflösende Hyp-



## AUFLÖSENDE HYPNOSE BIORESONANZ UND AKUPUNKTUR OMNI-HYPNOSE THERAPEUTIN

DR. MED. CLAUDIA SCHÖNENSTEIN | FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN



**Mit Hypnose rauchfrei werden**

- individuell abgestimmte Behandlung
- Auflösen von blockierenden Emotionen und ihren Ursachen
- Stärken der Eigenmotivation
- Unterstützung neuer Lebenspläne und Selbstverwirklichung



... Sucht ist ein weitverbreitetes Thema und hat ganz unterschiedliche Facetten.

**Die Hypnosetherapie ermöglicht es, dem individuellen Suchtverhalten auf den Grund zu gehen und die Ursache im Unterbewusstsein aufzulösen.**

Dr. med. Claudia Schönenstein | Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Breitestr. 109 · 58452 Witten · Mobil: 0170 61 37 260  
[www.hypnose-schoenenstein.de](http://www.hypnose-schoenenstein.de)

nose, verhaltenstherapeutische Einzel- und Gruppeninterventionen, medikamentöse Therapien und telefonische Beratung.

Quelle: WHO, Deutsche Krebshilfe

### **i** Rauchstopp ist Gewinn für die Gesundheit

Rauchen gehört zu den größten vermeidbaren Gesundheitsrisiken. Es verursacht Krebs, Herz-Kreislauferkrankungen und schädigt massiv Lunge und Atemwege. Allein in Deutschland erkranken jährlich 85.000 Menschen als Folge des Rauchens an Krebs, 127.000 Menschen sterben pro Jahr an den Folgen des Tabakkonsums. Aufhören lohnt sich:

- ▶ Jeder qualmfreie Tag und jede Stunde zählen – in jedem Alter.
- ▶ Nach 20 Minuten: Herzfrequenz und Blutdruck sinken.
- ▶ Nach 12 Stunden: Der Kohlenmonoxid Spiegel im Blut ist nun mit dem von Nichtraucherenden vergleichbar.
- ▶ Nach 2 bis 12 Wochen: Herz-Kreislauf- und Lungenfunktion verbessern sich.
- ▶ Langfristig: sinkendes Risiko für koronare Herzerkrankungen, Schlaganfall und verschiedene Krebserkrankungen. Zudem verringert sich das Risiko für Impotenz bei Männern sowie Früh- und Fehlgeburten bei Frauen.
- ▶ Von einem Rauchstopp profitieren auch Nichtraucher, denn Passivrauchen schadet sowohl Kindern als auch Erwachsenen. Beispielsweise haben Kinder ein erhöhtes Risiko für Atemwegserkrankungen (z. B. Asthma) und Ohrinfektionen. Passivrauchen verursacht grundsätzlich dieselben Erkrankungen wie aktives Rauchen.
- ▶ Ein Rauchstopp verringert als winziger Baustein auch lokale und globale Umweltbelastungen, die die menschliche Gesundheit weltweit beeinträchtigen.

Quelle: Deutsche Krebshilfe

# Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



## Wie entsteht DAS BÖSE?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Die Menschen sind zu mehr fähig, als sie sich selbst vorstellen können. Wenn jemand DAS BÖSE in die Tat umsetzt, beginnt in der Regel seine Geschichte lange vor seiner eigentlichen Tat. Es ist DIE spannende Frage: Ist der Mensch böse und macht ihn die Erziehung zu einem sozialverträglichen Wesen? Oder ist der Mensch gut und er wird durch die Gesellschaft und die Summe seiner gemachten Erfahrungen böse? Die Wahrheit ist: Der Mensch ist gut und böse zugleich - aber was bringt manche Menschen dazu, BÖSES zu tun?“

### DAS BÖSE und die Kränkung

Briefbomber Franz Fuchs: Ein Mensch mit einem IQ von 149, aber in pathologischer Weise kränkbar. Er wollte Atomphysiker werden. Aber er bricht das Studium ab, weil ihm die Erhöhung des Stipendiums versagt wurde. Ein beruflicher Aufstieg gelingt ihm nicht. Er radikalisiert sich. Von 1993 bis 1996 verschickt er in Serie Briefbomben, die Menschen töten und verletzen. 1997 wird er verhaftet und zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt. 2000 begeht er mit 50 Jahren Selbstmord. Ein anderes Beispiel ist der Amoklauf an einer deutschen Schule, bei dem der Täter im Nachhinein sagte, der Grund für das Töten sei gewesen, dass vor sieben Jahren bei der Klassenfahrt keiner mit ihm ins Doppelzimmer wollte. 270 Schulattentate wurden wissenschaftlich untersucht. Die Täterprofile waren unterschiedlich. Nur zwei Dinge waren immer vorhanden: eine Waffe in der Nähe - und narzisstische Gekränktheit.

Selbstkontrolle, Mitgefühl und die Akzeptanz von gesellschaftlich anerkannten Werten und Regeln beeinflussen aggressive Impulse. Versagen diese Kontrollmechanismen und reagiert das Umfeld nicht rechtzeitig auf mögliche Auffälligkeiten, kann DAS BÖSE geschehen“, so Dr. Willi Martmöller. „Neurowissenschaftler (Kiehl, Fried) konnten zeigen, dass Gewalttäter Veränderungen in der Anatomie und Funktion des präfrontalen Cortex, einem Areal des Gehirns, aufweisen. Bösartige (maligne) Narzissten ziehen Positives daraus, andere zu erniedrigen und zu quälen. Das kann bei der BÖSEN TAT bis zum Mord führen.

Doch vor der BÖSEN TAT steht in vielen Fällen die Kränkung. Jeder Mensch hat Erwartungen an einen anderen Menschen. Werden diese Erwartungen nicht erfüllt, entsteht Enttäuschung. Der Betroffene ist verletzt, wütend und gekränkt. Er fühlt sich nicht verstanden und nicht wertgeschätzt. Er hat Angst vor Liebesmangel. Je wichtiger ihm die Person oder Gruppe ist, desto größer kann die erlittene Kränkung sein. Jeder Mensch kränkt und wird gekränkt - manchmal ohne Absicht. Macht aber jemand immer wieder eine kränkende Erfahrung und verarbeitet sie nicht, kann er irgendwann zum Mittel der Gewalt greifen. Seine Wut ist ein schwelender Prozess, der sich, ausgelöst durch eine Kleinigkeit, Bahn brechen kann. Was kränkt, kann krank machen. Das kann zu Aggressionen gegen sich selbst führen, aber auch zum Begehen der BÖSEN TAT. Wer es (mit psychotherapeutischer Hilfe) schafft, die destruktive Wirkung der Kränkung in eine konstruktive Kraft zu verwandeln, kann das Fundament der zwischenmenschlichen Beziehungen und zu sich selbst positiv verstärken. Wir können dem BÖSEN nur begegnen, indem wir in Verantwortung und Respekt aufmerksam hinsehen, damit die BÖSE TAT nicht geschieht.“ *anja Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de*

# Darmkrebs: Durch Vorsorge bessere Heilungschancen

## Beeindruckende Bilder beim Krebshilfe-Vortrag - neues Vortrags-Thema ist Hautkrebs



Dr. med. Andreas Tromm, Internist und Gastroenterologe, und Chefarzt Priv. Doz. Dr. Benno Mann, Klinik für Allgemeine und Spezielle Viszeralchirurgie, Robotic Surgery, Augusta-Kliniken.

Die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen hat ihre erfolgreiche Vortragsreihe „Krebsgeschichten“ aus den Jahren vor der Corona-Pandemie wieder aufgenommen. Im neuen Veranstaltungsraum im Café Metamorphose erleben die Zuhörer nicht nur interessante Vorträge, sondern haben im persönlichen Rahmen auch die Möglichkeit, zu einem Kontakt mit den Experten.

Beim Thema Darmkrebs legten Dr. Andreas Tromm und Dr. Benno Mann beeindruckende Bilder und Statistiken vor. Seit mehr als zwanzig Jahren gibt es die Vorsorgeleistung (Darmspiegelung oder Koloskopie) in Deutschland über die Krankenkassen - derzeit alle zehn Jahre bei Männern ab 50 Jahre und bei Frauen ab 55 Jahre. Aber: Nur jeder 5. Anspruchsberechtigte nimmt die Vorsorge auch wahr. Dabei ist jede 8. Krebserkrankung ein Darmkrebs und je früher die Diagnose kommt, desto größer sind die Heilungschancen. Beide Ärzte machen deutlich: Vorsorge rettet Leben. In den allermeisten Fällen sind sogenannte Polypen die Vorstufe von Darmkrebs. Werden sie im Rahmen der Vorsorge entdeckt und abgetragen, hat der Betroffene hervorragende Chancen, gar nicht erst zu erkranken. Seit Einführung der Vorsorge-Koloskopie ist die Sterblichkeit um 40 Prozent gesunken. Verletzungen des Darms sind bei den Eingriffen sehr selten. Sind chirurgische Eingriffe notwendig, kommen zunehmend robotik assistierte Verfahren zum Einsatz. Benno Mann ist einer der ersten Chirurgen, der in Deutschland damit bei Darmoperationen gearbeitet hat. Seit 2010 nehmen Robotik-Eingriffe immer mehr zu und ersetzen den sogenannten großen Bauchschnitt. Sie ermöglichen eine dreidimensionale Operation und bieten dem Operateur eine deutlich größere Bildgebung. Die Liegezeit der Patienten konnte durch dieses Verfahren deutlich verringert werden.

Wie immer ist neben genetischen Faktoren in der Prophylaxe die Lebensweise wichtig. Der Verzicht auf Rauchen und Alkohol, kein Übergewicht und Bewegung sowie wenig rotes Fleisch und viel Obst und Gemüse stehen dabei ganz oben auf dem Lebensplan. Darmkrebs wird in Stadien eingeteilt - je nach Schwere der Erkrankung. Aber: dank den Fortschritten in der Medizin kann auch ein Betroffener mit Metastasen in Leber oder Lunge noch Jahre auf eine gute Lebensqualität hoffen.

Ihren Vortrag ergänzen die beiden Mediziner durch beeindruckende Bilder von Darmkrebs-Operationen, bevor sie im Anschluss die Möglichkeit zum Gespräch bieten. Das wird gerne angenommen. Deutlich wird auch: Jeder Krebsfall ist anders. Deshalb ist die Besprechung in der Tumorkonferenz von großer Bedeutung. Hier kommen alle Experten zusammen, um für den Betroffenen eine individuelle Behandlung zu finden.

Ein weiterer Vortrag beschäftigte sich mit dem Versorgen als „letzte Hilfe“ bei palliativen Patienten. Dr. med. Franz Krizanits ist Palliativ-

mediziner und Geschäftsführer des Palliativmedizinischen Dienstes EN-Kreis. Er berichtete von der Versorgung der Betroffenen inklusive der Angehörigen und den Herausforderungen bei diesem Thema. **Hier gibt es zu diesem Thema Hilfe: Palliativmedizinischer Dienst Ennepe-Ruhr:** Brüderstraße 4, 58285 Gevelsberg, Telefon 02332 5513052, E-Mail sekretariat@palliativnetz-en.de; **Ambulanter Hospizdienst:** Pferdebachstraße 39a, 58455 Witten, Telefon 02302/175 2626; Ansprechpartnerinnen sind Susanne Gramatke und Andrea Glaremin; E-Mail: ahd@diakonie-ruhr.de. **Regionalgruppe Hattingen:** Silvia Kaniut und Andreas Fleer, Koordinatoren, Büro Holschentor Hattingen, Talstraße 8, Telefon 02324 380 930 70 oder mobil Mobil 0174 97 97 029 (Kaniut) und 0151 57 99 28 81 (Fleer); E-Mail AHD-Hattingen@gmx.de oder AHD-Fleer@gmx.de.



Am **Mittwoch, 26. Juni**, 18 bis 19.30 Uhr, referiert Dr. med. Stefanie Fritzlär, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, zum Thema Hautkrebs. Passend zur bevorstehenden Sommersaison gibt sie Hinweise auf Vorbeugung und erklärt, warum die braune Haut kein Ausdruck von Erholung ist. Bei 7,4 Prozent aller im Krankenhaus behandelten Krebserkrankungen war Hautkrebs die Hauptdiagnose. Zwanzig Jahre zuvor lag der Anteil deutlich geringer bei 3,8 Prozent. Männer sind dabei häufiger betroffen als Frauen: Auf sie entfielen 58 Prozent der stationären Behandlungen wegen Hautkrebs. Auch die Zahl der Todesfälle hat zugenommen. **Anmeldungen zum Vortrag sind möglich über das Café Metamorphose, Telefon 02324/708502.**

# Handynacken & Handysucht? Das Problem Smartphone

## „med in Hattingen“ mit einem Vortrag von PD Dr. med. Bernd Kis und Dr. med. Carsten Moser

Spielen, Surfen, Chatten, Musikhören und Telefonieren: Smartphones sind für viele Menschen ständige Begleiter. Manche Zeitgenossen lassen sie permanent eingeschaltet und legen sie gar nicht mehr aus der Hand. Immer erreichbar sein und alles, was im eigenen Leben geschieht, mit der Community teilen - für manche Menschen ein absolutes Muss. Laut Statista zeigt das Ergebnis einer Befragung im Jahr 2023 zur täglichen Nutzungsdauer von Smartphones in Deutschland: Die befragten Smartphone-Nutzer im Alter von 30 bis 49 Jahren nutzen ihr Smartphone im Schnitt rund 151 Minuten pro Tag. Dabei dominiert die Gruppe der Jüngeren von 16 bis 29 Jahren mit 177 Minuten pro Tag deutlich gegenüber den Älteren ab 65 Jahren mit nur noch 80 Minuten pro Tag.

Die Smartphone-Nutzung ist während der Pandemie gestiegen, wie Zahlen von App Annie 2022 zeigten. Die Bildschirmzeit sei gegenüber 2021 um 30 Prozent gestiegen, teilte das Analytics-Unternehmen damals mit. Nutzer verbrachten täglich 4,8 Stunden vor dem Handy. Die 16- bis 24-jährigen (die Generation Z für Zoomer) nutzten vor allem Whatsapp und Instagram.

### Vortrag zum Thema Handy und Gesundheit

Wer dauert auf sein Handy starrt, riskiert die Entwicklung eines Suchtverhaltens und zudem motorische Einschränkungen. Das ständige Wischen und Tippen hat Konsequenzen für Körper und Psyche. Die typische Haltung beim Benutzen eines Smartphones oder Tablets besteht darin, den Kopf nach vorne zu neigen und den Nacken zu beugen, um auf den Bildschirm zu schauen. Diese Haltung führt zu einer unnatürlichen Krümmung der Wirbelsäule und einer Überdehnung der Nackenmuskulatur. Aber auch die Armhaltung, die Finger und Handgelenke nehmen es auf Dauer übel.

**LebensWERT**

**Aktuell haben wir wieder Kapazitäten für Patienten in der Pflege.**

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

**Pflege-Beratung**

Telefon: 02324 / 3877 840  
Email: info@lebenswert-pd.de

**Glücksklee**  
Pflegedienst GmbH

Geschäftsführung: Aneta Richter

- **24 Stunden Dienst**
- **Grundpflege**
- **Behandlungspflege**
- **Betreuung**
- **Hauswirtschaft**
- **Beratung nach §37 Abs. 3 SGBXI**
- **Betreuungs-Café**

**Erreichbarkeit 24 Stunden!**

**Wir fördern Ihr selbstbestimmtes Leben!**

Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen • ☎ **02324/9191282**  
gluecksklee985@googlemail.com • www.pflegedienst-gluecksklee.de

Außerdem hat der exzessive Smartphone-Konsum viele weitere gesundheitliche Auswirkungen auf den Menschen, sagen die Experten.



Hierzu zählen psychische Störungen wie Angst, Sucht, Demenz oder Depressionen, aber auch Schlafstörungen. Bei Kindern soll der Dauergebrauch von Smartphone & Co. insbesondere Einschlafprobleme bereiten und die Kurzsichtigkeit fördern. Daneben stresst manchen die ständige Erreichbarkeit so sehr, dass auch

die Konzentration und Leistungsfähigkeit nachlassen. Ein neueres psychisches Phänomen kursiert unter dem Namen „Phantom-Vibrations- oder Phantom-Klingel-Syndrom“. Dabei hört oder spürt der Betroffene sein Mobiltelefon, obwohl es in Wirklichkeit gar nicht klingelt oder vibriert. Besonders ausgeprägt soll das bei Menschen sein, die ein Abhängigkeitsverhalten entwickelt haben. Doch was davon stimmt jetzt wirklich? Wie ernst sind die Probleme? PD Dr. med. Bernhard Kis, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im St. Elisabeth-Krankenhaus in Niederwienern, beleuchtet in einem Vortrag die psychische Seite. Dr. med. Carsten Moser, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Katholische Klinikum Bochum, zeigt die körperlichen Konsequenzen auf. Der Vortrag findet statt im Veranstaltungsraum Bahnhofstraße 18a in Hattingen am Mittwoch, 22. Mai, 18 Uhr. Anmeldungen sind bei der Hattinger Volkshochschule erforderlich unter Telefon 02324/204-3513, - 3512- oder -3511. Die Moderation der Altstadtgespräche liegt beim Veranstalter Netzwerk „med in Hattingen“. *anja*





Schlossmacher August Bremicker mit seinen Söhnen in den 1920er Jahren. Er gründete die Firma August Bremicker und Söhne (ABUS). Foto: ABUS

Vor 100 Jahren gründete der Schlossmacher August Bremicker gemeinsam mit einigen seiner Söhne im Dorf Volmarstein, das heute zu Wetter/Ruhr gehört, die August Bremicker und Söhne KG, kurz: ABUS. Mit geringem Kapital, aber einer großen Portion Gottvertrauen ausgestattet, stellten die Bremickers ab 1924 Vorhangschlösser aus Blech und Stahl mit dem charakteristischen Namen „The Iron Rock“ her. Das Credo lautete schon damals: Sicherheit braucht Qualität. Täglich wurde bis spät in den Abend hinein gearbeitet. Selbst Nachtschichten wurden regelmäßig eingelegt; nur der Sonntag galt als strikter



Mit „Iron Rock“ fng alles an. Foto: ABUS

Ruhetag. Trotz des großen Einsatzes warf das Unternehmen zu Beginn für alle Beteiligten nur kärgliche Löhne ab, weshalb in den ersten Jahren drei der vier beteiligten Söhne zusätzlich in anderen Unternehmen tätig waren und noch nach Feierabend für ihr Familienunternehmen arbeiteten. Die Ehefrau von August Bremicker, Emma, fuhr mit dem Fahrrad und einem Musterkoffer ins Ruhrgebiet, um Eisenwarenhändlern verschiedene Vorhängeschlösser vorzustellen. Ungeachtet dieser Herausforderungen hielten die Bremickers an ihrem Traum – der Selbstständigkeit – immer fest. Bereits Ende der 1930er Jahre beschäftigte ABUS fast 300 Mitarbeiter und hatte einen Exportanteil von 80 Prozent. Diesen Erfolg erlebte der Firmengründer August Bremicker noch mit, bevor er 1938 verstarb. Weitergeführt wurde das Unternehmen von seinen Söhnen – allen voran Werner Bremicker, dem ersten Vollzeit-Mitarbeiter des Unternehmens.

### Neustart nach dem Zweiten Weltkrieg

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges brach ein Großteil des zuvor erfolgreich aufgebauten Auslandsgeschäftes weg und die Produktion wurde im weiteren Verlauf komplett eingestellt. Die Familie Bremicker ließ sich von diesen Ereignissen nicht entmutigen und leitete ab 1947 trotz verschärfter Konkurrenzsituation einen umfassenden Neuanfang mit 79 Mitarbeitern ein, der bis in die Gegenwart richtungsweisend für den Erfolg des Unternehmens sein sollte. Sie entwickelte neue Produkte wie das international bekannte Diskus-Schloss, das im Rahmen des 25-jährigen Firmenjubiläums vorgestellt wurde, und produzierte schon früh erste Fahrradschlösser. 2016 entschied ABUS, in Italien, dem Land des Radsports, das Rennrad-Portfolio zu entwickeln und permanent zu optimieren.

Das Unternehmen wuchs weiter. Tochtergesellschaften im In- und Ausland wurden gegründet. Die Produktpalette wurde größer. Hausicherheit und mobile Sicherheit sind große Themen mit zahlreichen innovativen Produkten. Um auch den Kundenansprüchen im Zeitalter der Digitalisierung gerecht werden zu können, wird die Entwicklung

# Macher der Region

## Ganz sicher ABUS

### In diesem Jahr wird die Firma 100 Jahre alt

Die Firmengeschichte begann 1924 in Volmarstein. August Bremicker brachte mit einigen seiner Söhne in einer Kellerschmiede das „Iron Rock“ auf den Markt - ein Vorhängeschloss und der Schlüssel zum Thema Sicherheit. Die Firma wuchs schnell und ist heute ein global agierendes Unternehmen in 100 Ländern, das in vierter und fünfter Generation von der Familie geführt wird. Der Gründungsstandort Wetter ist noch heute der Hauptsitz. Weltweit sind 4000 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig. Im Juni diesen Jahres feiert ABUS seinen 100. Geburtstag.

smarter Sicherheitsprodukte stetig vorangetrieben. So lassen sich diverse Schlösser bequem per Smartphone oder Fingerprint öffnen und Nutzer können Berechtigungen über eine App vergeben. Nicht zuletzt ließen diese große Bandbreite an Produkten und die Erschließung neuer Absatzmärkte das Unternehmen krisensicherer werden. Heute ist die ABUS-Gruppe in einigen Produktbereichen vielfach ausgezeichnete Marktführer.

### Sicherheit ist den Menschen wichtig

Im Auftrag von ABUS hat das Marktforschungsinstitut YouGov im August 2023 zum vierten Mal eine repräsentative Studie zum Sicherheitsgefühl der Deutschen durchgeführt. 2000 erwachsene Personen wurden befragt. Wie auch in den Vorjahren fühlt sich die Mehrzahl der Deutschen sicher vor Kriminalität (58 % 2023 vs. 60 % 2022). Gleichzeitig fühlen sich allerdings auch 39 % wenig oder überhaupt nicht sicher vor Kriminalität (39 % 2023 vs. 36 % 2022). Hinzu kommt, dass die Hälfte der Personen empfindet, dass Deutschland in den letzten 12 Monaten unsicherer geworden ist (51 % 2023 vs. 42 % 2022).

Viele Menschen vertrauen Sicherungssystemen, um ihr Hab und Gut zu schützen. Wer sich damit beschäftigt, stößt auf eine Vielfalt von Möglichkeiten. Beispiel Zylinderschloss: Möchte man die Tür mit einem Schlüssel abschließen - oder sollte sie per App oder Transponder zu öffnen sein? Will ich einen zeitlich begrenzten Zutritt haben oder gar Schließberechtigungen? Will ich einen Schlüssel für alle Türen haben? Schütze ich mich mit einer Sicherungskarte, damit niemand den Schlüssel ohne sie nachmachen lassen kann? An ABUS-Systemen kommt man bei Antworten auf diese Fragen nicht vorbei.

Mit fünf heimischen Produktionsstätten und Dependancen bekennt sich das Unternehmen zum Industriestandort Deutschland. Ökologische und soziale Aspekte sind dem Familienunternehmen wichtig. Deshalb unterstützt ABUS neben internationalen Sportlern, Para-Athleten und lokalen Einrichtungen auch als Primary Partner die Stiftung „savemybrain“, die sich u. a. für die Prävention von Kopfverletzungen einsetzt. Beispiele für den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen sind der Bau einer Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 72.000 Litern, die Optimierung der Verpackungen, wodurch schon über 100 Tonnen Wellpappe eingespart werden konnten, und die Einführung von Mehrwegpaletten.

„Wir schauen mit Respekt und Dankbarkeit auf die harten Anfänge zurück und blicken mit Zuversicht und im Vertrauen auf Gott in die Zukunft. Wir sehen uns dabei auch in der Verantwortung, das Erbe unserer Vorfahren aktiv zu bewahren und weiterzuentwickeln, alles unter dem Unternehmensgrundsatz ‚An Gottes Segen ist alles gelegen‘, so der im christlichen Glauben verwurzelte Christian Bremicker, CEO und Mitgesellschafter von ABUS. Nachfahren von August Bremicker sind bis heute in leitenden Funktionen im Unternehmen eingebunden. anja



Christian Bremicker

# STELLENMARKT

## Beruflicher Neustart: Quereinsteiger

Den erlernten Beruf hinter sich zu lassen und den Sprung in einen gänzlich neuen Job zu wagen, wirft einige Fragen auf. Solche, die Quereinsteiger besonders häufig stellen, beantworten wir hier:

### Wie hoch sind die Chancen als Quereinsteiger?

Bei einer beruflichen Neuorientierung fragen sich viele Quereinsteiger, ob sie überhaupt Chancen haben. Um die Chancen in einer neuen Branche realistisch einschätzen zu können, müssen Sie zwei Voraussetzungen erfüllen: Sie kennen Ihre Motivation und haben sich eingehend damit auseinandergesetzt. Zweitens: Sie verfügen bereits über Erfahrung im angestrebten Fachbereich.

Letztere muss nicht aus dem beruflichen Kontext stammen. Doch ohne jegliche Vorkenntnisse ist der Wechsel in eine andere Branche schwierig bis unmöglich. Quereinsteiger werden nach Eignung und Befähigung ausgesucht. Auch ohne die klassische Ausbildung in einem anderen Bereich müssen Sie also trotzdem wichtige Fähigkeiten mitbringen. Wie hoch die Chancen für Quereinsteiger sind, lässt sich somit vor allem an zwei Faktoren erkennen:

### Anknüpfungspunkte

Sie verfügen über Erfahrung aus Hobby, Ehrenamt oder Nebenberuf und wollen sich als Quereinsteiger versuchen? Ihr Ausgangspunkt ist dann Ihre bereits vorhandene Erfahrung. Sie kennen bereits Arbeitgeber oder andere Kontakte in der angestrebten Branche oder sogar beim Zielunternehmen? Dann ist dies ein weiterer Anknüpfungspunkt. Je mehr solcher Schnittstellen es gibt, desto größer werden Ihre Chancen als Quereinsteiger. Ein weiteres Beispiel sind Fähigkeiten, die Sie auf die neue Tätigkeit übertragen können.

### Arbeitsmarkt

Nehmen Sie die aktuellen Stellenausschreibungen der Unternehmen Ihrer Zielbranche unter die Lupe. Finden Sie zahlreiche Übereinstimmungen mit Ihren Interessen und Fähigkeiten, ist das ein Indiz für gute Chancen.

### Warum sind Quereinsteiger so gefragt?

Nahe zu alle Branchen stehen Quereinsteigern offen gegenüber. Viele werben die fachfremden Mitarbeiter sogar direkt an. In zahlreichen Stellenangeboten findet sich der Zusatz, dass auch Quereinsteiger willkommen seien. Für das Interesse an Quereinsteigern sprechen gleich mehrere Aspekte: In Zeiten des Fachkräftemangels sind Unternehmen zum Teil auf Quereinsteiger angewiesen, um freie Stellen zu besetzen.

Durch Quereinsteiger lässt sich ein entstehender Personalbedarf zudem schneller abdecken. Mit gezielter Einarbeitung und Vermittlung von benötigten Kompetenzen können Quereinsteiger zudem ein vergleichbares Niveau wie ihre ausgebildeten Kollegen erreichen.

### Wie kann ich mich auf einen Quereinstieg vorbereiten?

Wer als Quereinsteiger in einen neuen Bereich wechseln will, sollte sich zunächst umfangreich über Anforderungen und Aufgabenfelder informieren. Das hilft Ihnen einerseits, richtig zu beurteilen, ob der Quereinstieg wirklich zu Ihnen passt und Sie mit Freude und Leidenschaft in den neuen Job starten.

Gleichzeitig wissen Sie, mit welchen Fähigkeiten und Erfahrungen Sie punkten und Ihre Chancen erhöhen können. Sollten Ihnen wichtige Kompetenzen oder gefragte Eigenschaften fehlen, können Sie diese in Vorbereitung auf den Quereinstieg erwerben. Dies können Sie durch Verantwortungen und Projekte im aktuellen Job oder durch gezielte Fort- und Weiterbildungen tun. Quelle: KarriereBibel

## Karriere machen bei



Wir sind ein agierendes Familienunternehmen, das eine abwechslungsreiche Arbeit, eine gute Bezahlung und gutes Arbeitsklima verfolgt. Unser Betrieb fertigt verschiedene Fenster aus Aluminium für die Fahrzeugindustrie und Nutzfahrzeugbranche. In unserem Werk in Wuppertal setzen wir auf Leistungsbereitschaft, höchste Qualität und Wachstum. Der Fensterumfang beinhaltet Klein- und Mittelserien, aber auch die individuellen Kundenwünsche werden erfüllt. Die Produktpalette umfasst ein breites Spektrum an Schiebefenstern, wie zum Beispiel Fenster in Krankentransportwagen, Mobilkrane, Flur- und Schienenfahrzeugen. Des Weiteren werden auch Gabelstapler und Kehrmaschinen mit unseren Fenstern ausgestattet. Neben der Belieferung von Industriekabinenherstellern beliefern wir auch die Zeltanlagenbauer, Schiffsausrüster und Schaustellerbetriebe.

### Ihre Aufgaben

- Das Zuschneiden und das Bearbeiten von Profilen
- Der Zusammenbau der einzelnen Fensterelemente (Aluminium, Glas, Gummi, Beschläge) bis zur Fertigstellung des Fensters

### Ihr Profil

- Handwerkliches Geschick
- Erfahrung mit ähnlichen Tätigkeiten sind von Vorteil
  - Verständnis für Kundenanforderungen und Qualitätskontrolle
  - Flexibilität, Einsatzfreude und Eigeninitiative

### Wir bieten

- Eine umfassende Produktschulung und Einarbeitungsphase
- Gute Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Firmeneigene Parkplätze direkt am Firmengebäude
- Ein kollegiales Miteinander und einen modernen Führungsstil
- Viele Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem motivierten Team

Weitere Infos unter:  
[www.seibert-fahrzeugfenster.de](http://www.seibert-fahrzeugfenster.de)

Interessierte melden sich gerne unter:  
Tel.: 0202-5741478-4 oder  
E-Mail: [t.s@seibert-fahrzeugfenster.de](mailto:t.s@seibert-fahrzeugfenster.de)

**WOHNMOBIL-CENTER**  
Am Wasserturm

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**



☎ 03944-36160  
www.wm-aw.de

**Reiseservice**  
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29  
45549 Sprockhövel  
Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de  
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de



**Der Bürgerverein Bredenscheid/Stüter e. V. präsentiert:**

**Oliver Hemken, deutschsprachige Chansons am Klavier, am Samstag, 4. Mai, 18 Uhr, Am Zippe 50, 45529 Hattingen. Eintritt: 8 Euro.**

Bereits im Kindesalter musikalisch geprägt, begann Hemken früh, das Klavier für sich zu entdecken und eigene Lieder zu schreiben. Während seines Lehramtsstudiums an der Folkwang-Hochschule Essen trat er in kleineren Kneipen und Clubs auf und ist bis heute auf vielen solcher Bühnen zu hören. Musikalische Unterstützung erhält er bei einigen Songs vom Gitarristen und Liedermacher-Kollegen Uwe Weyers, kreativer Kopf des Gesangs-Duos „Such a Dreamboat“. Das Catering übernimmt der Bürgerverein Bredenscheid/Stüter e. V. Kartenreservierungen unter buergervereinB-S@web.de. Es gibt eine Abendkasse.

**JUWELIER LÜTTGEN**  
UHREN & SCHMUCK  
SEIT 1980

**Goldankauf**

Heggerstraße 11 45525 Hattingen  
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281  
mail@juwelier-luettgen.de  
www.juwelier-luettgen.de

**gardenen kriegler**  
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gärtenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen  
Tel. 023 24 / 226 75 Fax 023 24 / 90 07 06

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

**UMZÜGE**  
durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter  
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88  
info@umzuege-klein.de  
www.umzuege-klein.de

**Image**

Nächster Erscheinungstermin:  
**Donnerstag, 6.6.2024**

Anzeigenschluss:  
Mittwoch, 17.4.2024

## „African Vocals“ machen auf ihrer Deutschland-Tournee Halt in Hattingen

Die „African Vocals“, eine A-Cappella-Gruppe aus den Townships von Swakopmund/Namibia, kehren nach ihrer erfolgreichen Tournee im vergangenen Jahr nach Deutschland zurück und präsentieren ein neues Repertoire, das die Vielfalt namibischer Kultur, Musik und Traditionen widerspiegelt – mit einigen Ausflügen in andere Genres. Am Mittwoch, 22. Mai, 19 Uhr, wird die Gruppe auch in der Kirche St. Peter und Paul in Hattingen-Mitte auftreten. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden für die „African Vocals“ gebeten. Die Tour-Planer versprechen „mitreißende Rhythmen, harmonische Gesänge und berührende Geschichten“. Die „African Vocals“ verstünden sich als Botschafter ihrer namibischen Heimat und wollten ein positives und hoffnungsvolles Afrikabild vermitteln. „Sie bringen dies mit ihrem beeindruckenden Gesang in verschiedenen ethnischen Sprachen Namibias, begleitet von Trommeln und einer passenden Choreographie, dynamisch und interaktiv auf die Bühne. Ihre Lieder erzählen von Liebe und Alltag, von der Schönheit der Natur und dem Leben in den Townships.“

Der Hintergrund der 19 Sänger im Alter zwischen 20 und 35 Jahren, von denen acht durch Deutschland touren werden, ist geprägt von Armut und Benachteiligung in den Townships. Daher sind die Sänger auf Einnahmen und Spenden für ihre Konzerte angewiesen. Gleichzeitig setzen sich die „African Vocals“ aktiv für soziale Projekte in den Townships Swakopmunds ein und spenden einen Teil ihrer Tourneeeinnahmen. Sie haben beispielsweise einen Township-Kinderchor gegründet, in dem sie Kindern Unterricht in Gesang, Tanz und Percussion geben.

## Hattinger Fahrradfrühling

8. Auflage noch bis zum 16. Juni



*Hattingen lockt wieder mit dem Fahrradfrühling.* Foto: Lauenroth

Der Hattinger Fahrradfrühling findet in diesem Jahr in seiner achten Auflage bis zum 16. Juni statt. Wie in den vergangenen Jahren ist er eine Kooperation der Ortsgruppe Hattingen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Kreisverband Ennepe-Ruhr e.V. mit der Radwander-Abteilung Hattingen des Sauerländischen Gebirgsvereines (SGV), der Stadt Hattingen sowie mit weiteren Partnern. Das Programm mit ausführlicher Beschreibung ist online im Touren- und Veranstaltungsportal des ADFC zu finden. Ein Flyer ist in Hattinger Fahrradgeschäften, im Bürgerzentrum, in der Stadtbibliothek und im Museum zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt. Geradelt wird beim ADFC Hattingen mit oder ohne Strom bei fast jedem Wetter. Besondere Touren gibt es mit dem Hattinger Stadtarchivar Thomas Weiß. Er ist selbst leidenschaftlicher Radfahrer und tourt auch gerne mal bis nach Rom. Bei den Touren in der Heimat - per Rad und zu Fuß - bietet er auf informative und unterhaltsame Weise viel Wissenswertes. Die nächsten drei Touren:

**7. Mai 2024:** Nie wieder! (Ge)Denk-Radeln zum 79. Jahrestag des Kriegsendes. Zum Inhalt: Der 8. Mai 1945 markiert das Ende des Weltkrieges in Europa und des menschenverachtenden Nazi-Regimes. Der ADFC zeigt Flagge gegen Nationalismus, Rassismus und Intoleranz. TourGuide Gerd Isenberg und Stadtarchivar Thomas Weiß radeln zu bekannten und unbekanntenen Orten der nationalsozialistischen Stadtgeschichte. Erfahren Sie mehr vom Naziterror vor der Haustür. Eine bewegende Radtour zu Leid, Zerstörung, Tod und Verderben. Aus der Geschichte lernen – Nie wieder! Start: 7. Mai um 10.30 Uhr am Parkplatz Holschentor, Talstraße 8, Hattingen. Anmeldung nicht erforderlich, kostenfrei. Länge: ca. 50 km; Leitung: ADFC-TourGuide Gerd Isenberg

berg / Stadtarchivar Thomas Weiß.

**8. Juni 2024:** Zum Westfälischen Hansestag nach Beckum. Mit dem Rad auf den Spuren der Hattinger Hanse-Kaufleute. Auf dem Weg zum historischen Hansemarkt nach Beckum erfahren wir viel über das beschwerliche Reisen anno dazumal. Über Orientierung ohne Navi, Sprachprobleme ohne google-Übersetzer oder platte Reifen ohne ADFC-Pannenservice... Tauchen Sie radelnd ein in die faszinierende Zeit des Mittelalters. Nachdem Sie sich auf dem Hansemarkt gestärkt haben, bringt Sie die Bahn kräftesparend ins Heute zurück. Start: 8. Juni um 9 Uhr am Parkplatz Holschentor, Talstraße 8, Hattingen. Anmeldung nicht erforderlich. Für die Rückfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln entstehen Kosten. Länge: ca. 90 km. Rückfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln; Leitung: ADFC-TourGuide Gerd Isenberg / Stadtarchivar Thomas Weiß.

**15. Juni 2024:** Kirche, Küche, Klassenkampf. Eine Radtour zu starken Frauen, auch für schwache Männer. Man nehme: Eine Meisterköchin, eine bauernschlaue Nonne, ein freches Fräulein mit Flechtfrisur, eine couragierte Schauspielerin, die Mutter der Nation sowie etliche Schönheitsköniginnen und fertig ist das Frauen-Power-Menü. Lernen Sie bei einer unterhaltsamen Radtour durch Hattingen und Sprockhövel viele tolle Frauen kennen und freuen sich auf kuriose Geschichten rund ums „Weibsvolk & Co“. Am Kemnader Stausee laden Sie die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Hattingen und Sprockhövel zu einem Kaltgetränk oder Eis ein. Start: 15. Juni um 11 Uhr am Parkplatz Holschentor, Talstraße 8, Hattingen. Anmeldung nicht erforderlich, kostenfrei. Länge: ca. 50 km. Zum Abschluss ist ein „geschlechterübergreifendes“ Picknick am Kemnader Stausee geplant; Leitung: ADFC-TourGuide Gerd Isenberg / Stadtarchivarin Marlene Klutzny und Stadtarchivar Thomas Weiß. Und sonst?

Mi. 1.5. Radtour „Sagenhaftes Radeln“, 12 Uhr, Holschentor;  
Sa. 4.5. ADFC Fahrrad-Aktionstag im Mai, ab 11 Uhr, 16 Uhr, Holschentor;  
Sa. 4.5. RadReparaturCafé, 11 Uhr, WiWoZu, Südring 23;  
Sa. 4.5. 4. Hattinger Kidical Mass, 15 Uhr, Rathaus;  
So. 5.5. ADFC Fahrrad-Sternfahrt NRW, 8, Holschentor;  
Do. 9.5. Open-Air-Gottesdienst, Haus Friede, SGV Radtour, 9.45 Uhr, Alter Bahnhof;  
Do. 30.5. Radtour „Zons und Ittertall“, 9 Uhr, Holschentor;  
Sa. 1.6. RadReparaturCafé, 11 Uhr, WiWoZu, Südring 23;  
Sa. 1.6. Radtour „Extraschicht“, 16 Uhr, Holschentor;  
Do. 13.6. Frühling begrüßt RVR Sommer, 8 Uhr, Holschentor;  
Fr. 14.6. Fahrradfrühling trifft RVR Sommer, 10 Uhr, Henrichshütte;  
So. 16.6. Fahrradgottesdienst und SGV Radtour, 9.45, Alter Bahnhof.



# Top-Wanderschuhe

**Größen von 27 bis 51 in riesiger Auswahl!**

Atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht, guter Grip u.v.m.



der führenden Marken, z.B.:



### Berkermann Bauelemente GmbH

Kirchweg 8  
45549 Sprockhövel  
02324-971885  
02324-971886  
info@berkermann-bauelemente.de  
www.berkermann-bauelemente.de

#### Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei



**Maler Achim Kohlmann**

- ✓ Wohnungsrenovierung
- ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich
- ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

- Auf Wunsch:
- ✓ Gebäudereinigungsservice
  - ✓ Gardinen-Waschservice

**Senioren-Service**  
Wir räumen für Sie  
Ihre Möbel aus und ein!

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen

Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

## Neues Wohnquartier in Bredenscheid

### Gute SproWo-Nachbarschaft in Sprockhövel

In Oberbredenscheid soll ein neues Wohngebiet entstehen. Auf dem rund 2,5 Hektar großem Gebiet „Am Ruhr“ zwischen Habichtstraße und der Elfringhauserstraße sollen mehrere Reihenhäuser, Doppelhaushälften und ein Geschosswohnungsbau mit sozial gefördertem Wohnraum entstehen. Ein Bebauungsplan für die Fläche besteht bereits seit den 1960er Jahren. Dieser musste jedoch überarbeitet und an den aktuellen Bedarf angepasst werden. Ein Projektentwickler hat die Fläche im Jahr 2021 erworben und beabsichtigt sie gemeinsam mit der Stadt Hattingen neu zu konzipieren. Am 1. Juli 2021 wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 175 „Am Ruhr“ von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Hattinger Bürger können den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 175 „Am Ruhr“ sehen und sich äußern bis zum 29. Mai. Die Unterlagen können unter [www.hattingen.de/stadtplanung](http://www.hattingen.de/stadtplanung) unter dem Reiter „aktuelle Bürgerbeteiligungen“ eingesehen werden. Ergänzend werden sie im Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes in der Hüttenstraße 43 ausgelegt. Stellungnahmen können entweder direkt über das Portal oder per Mail an fb61@hattingen.de sowie postalisch an Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung der Stadt Hattingen, Hüttenstraße 43, 45525 Hattingen, abgegeben werden. In Sprockhövel stellt das Sprockhöveler Wohnprojekt e.V. ein nachbarschaftliches Mehrgenerationen-Wohnprojekt auf dem alten Feuerwehrgelände Niedersprockhövel auf die Beine. Info unter [www.sprowo.de](http://www.sprowo.de).

## Energiesparende Haushaltsgeräte finden

Verbraucherzentrale NRW bietet Onlinerechner und erklärt, wie sich langfristig Strom sparen lässt!

Die Energiepreise sind in den vergangenen Jahren spürbar gestiegen und belasten neben weiteren Preissteigerungen die Budgets vieler Haushalte. „Wenn jetzt die Neuanschaffung eines Fernsehers, einer Waschmaschine oder eines Kühlschranks ansteht, rückt dabei noch stärker der Energieverbrauch in den Vordergrund“, sagt Sören Demandt, Energieexperte der Verbraucherzentrale NRW. „Wichtig ist, sich grundlegend zu informieren und die eigenen technischen Bedürfnisse zu prüfen. Unser Onlinerechner bietet dazu erste Anhaltspunkte über die wahren Kosten für Kauf und Betrieb.“ Außerdem hat die Verbraucherzentrale NRW weitere fünf Tipps zum Stromsparen im Haushalt zusammengestellt.

#### Onlinerechner zur Auswahl des Haushaltgerätes

Mit dem Kostenrechner lassen sich für Kühlschränke, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Fernseher die zukünftigen Kosten über die zu erwartende Nutzungsdauer ermitteln. Dafür braucht man nur den Anschaffungspreis des Gerätes und Angaben zum Stromverbrauch. Die Informationen dazu finden sich auf dem Effizienzlabel des Gerätes. Zusätzlich ist die Angabe nötig, wie viel der private Haushalt für eine Kilowattstunde Strom zahlt. Dies lässt sich im Vertrag des Energieversorgers oder auf der Jahresabrechnung finden. Nach Eingabe der Daten werden die Gesamtkosten pro Jahr und über die zu erwartende Nutzungsdauer ausgewiesen. Zusätzlich wird der entsprechende CO<sub>2</sub>-Ausstoß anschaulich erklärt.

#### Auf energieeffiziente Geräte setzen

Durchschnittlich ein Drittel des Stromverbrauchs im Haushalt lässt sich auf Geräte zur Kommunikation und Unterhaltung zurückführen. Dazu gehören Fernseher, Computer, Spielekonsolen und deren Zubehör. Hier lohnt es sich, auf besonders effiziente Geräte zu setzen. Aber auch Haushaltsgeräte wie Kühlschrank, Gefriergerät, Waschmaschine oder Trockner belasten die Stromrechnung. Bei solchen Großgeräten macht es Sinn, nach etwa 10 bis 15 Jahren auszurechnen, ob sich ein Neukauf lohnt. Bei einer Neuanschaffung sollte daher auf den Stromverbrauch geachtet werden. Neben einer hohen Effizienzklasse ist der angegebene Stromverbrauch in Kilowattstunden (kWh) ausschlaggebend.

#### Stand-By-Funktion besser nicht nutzen

Die Stand-By-Funktion bei Elektrogeräten wie Fernsehern, Stereoanlagen oder Spielekonsolen verbraucht weiter Strom, auch wenn die Geräte nicht genutzt werden. Nach einer EU-Vorgabe dürfen Neugeräte im Stand-By-Modus zwar nur noch bis zu 0,5 Watt verbrauchen. Allerdings gilt die EU-Vorgabe nicht für Geräte, die mit einem hausinternen Netzwerk verbunden sind – zum Beispiel Smart-TVs, Netzwerkspeicher oder Spielekonsolen. Bei diesen Geräten lohnt sich zum Stromsparen das Abschalten besonders.

#### Stromfresser identifizieren

Der Stromverbrauch einzelner Geräte lässt sich problemlos mit einem Strommessgerät ermitteln. Diese können kostenlos bei den Beratungs-

## Strompreis steigt in der Grundversorgung. Das sind die Gründe

Entgegen einer Vielzahl von Versorgern hebt die AVU die Preise in der Grundversorgung Strom erst im Juni an. Damit federt das Unternehmen die Preiserhöhung für seine Kunden im fast gesamten ersten Halbjahr ab. Der Erhöhung liegen von der AVU nicht beeinflussbare Belastungen des Strompreises zugrunde: die Entgelte der Betreiber von Übertragungs- und Verteilnetzen sind deutlich gestiegen. Hier schlagen der für die Energiewende notwendige Ausbau der Stromnetze zu Buche - und ein vermehrter Aufwand im Engpassmanagement. Wegen zu starken



Foto: VZ NRW/adpic

stellen der Verbraucherzentrale ausgeliehen werden. Nach der Messung kann so der Stromverbrauch mit einem neuen energieeffizienten Modell im Handel verglichen werden. Der jeweilige Stromverbrauch ist einfach am Energieeffizienzlabel abzulesen. Auch abgeschaltete Elektrogeräte sind häufig heimliche Stromfresser. Fühlt sich das Netzteil des Gerätes warm an, verbraucht das Gerät weiterhin Strom. Häufig trifft dies auf Steh- und Tischlampen, Laptops und andere elektronische Geräte zu. Hier lohnt es sich, bei ungenutzten Geräten einfach den Stecker zu ziehen.

#### Wohnen und Arbeiten im Home Office mit weniger Strom

Bei der Beleuchtung ist es sinnvoll, Glüh- und Halogenlampen durch sparsame LED zu ersetzen. Sie verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom und sind in allen Fassungen und Formen erhältlich. Elektronische Geräte, die nicht rund um die Uhr mit Strom versorgt werden müssen, lassen sich am besten über eine schaltbare Steckdosenleiste betreiben. Dann können alle Geräte auf einmal abgeschaltet werden. Über Nacht lässt sich das WLAN am Router ausstellen, um den Stromverbrauch zu reduzieren.

#### Stromsparen im Haushalt

Die optimale Temperatur im Kühlschrank ist sieben Grad Celsius. Schon ein Grad kälter lässt den Stromverbrauch um etwa sechs Prozent steigen. Für die Temperatur im Gefrierschrank sind minus 18 Grad Celsius ideal. Türen von Kühl- und Gefriergeräten nicht zu lange offen halten und möglichst schnell wieder schließen. Wenn sich in Kühlgeräten Eis angesammelt hat, lohnt sich Abtauen. Kochen und Braten mit Topfdeckel spart Energie und Zeit. Backen mit Umluft spart etwa 15 Prozent Energie im Vergleich zu Ober- und Unterhitze. Bei Waschmaschinen und Trocknern lohnt es sich, Wäsche zu sammeln und die Geräte möglichst voll zu machen. Eine Waschtemperatur von 30 Grad Celsius reicht in vielen Fällen völlig aus und hat darüber hinaus den Vorteil, dass die Kleidung länger hält. Ein hoher Schleudergang spart später Zeit im Trockner, weil die Wäsche weniger nass ist. Noch stromsparender als der Wäschetrockner ist das Trocknen an der frischen Luft.

Onlinerechner: [www.verbraucherzentrale.nrw/haushaltsgeraeterechner](http://www.verbraucherzentrale.nrw/haushaltsgeraeterechner)  
Tipps zum Stromsparen: [www.verbraucherzentrale.nrw/node/10734](http://www.verbraucherzentrale.nrw/node/10734).



**RICHTIG FAIR**

Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum in Hattingen.

**hwg** Richtig zuhause

[www.hwg.de/soziale-verantwortung](http://www.hwg.de/soziale-verantwortung)



**Malerbetrieb**  
Wir bringen Farbe in Ihr Leben

[www.Maler-Bielak.de](http://www.Maler-Bielak.de)

Ihr Malermeister **Tel.: 02324 / 90 39 96**  
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ Über der Horst 16 • 45527 Hattingen

**JK Bauschlosserei Ehlers**

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter  
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · [www.ehlers-montage.de](http://www.ehlers-montage.de) · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen

# Wohnung frei: Ein neues Zuhause für Meister Adebar

## Auszubildende der AVU bauen auf dem Schulthenhof eine Nisthilfe für Störche

Auf dem Schulthenhof an der Ruhraue in Hattingen haben demnächst Störche (in Fabeln und Märchen Meister Adebar genannt) eine neue Gelegenheit, ihren Nachwuchs großzuziehen. Auszubildende der AVU Netz GmbH konstruierten, bauten und errichteten unter Anleitung eines „Storchenmasts“. Hausherr Alfred Schulte-Stade und Landrat Olaf Schade hatten die Idee, die sofort viele Unterstützer und Helfer fand. Wenn alles gut läuft, dann bekommt Alfred Schulte-Stade auf seinem Grundstück bald einen neuen Nachbarn. Das wäre ganz im Sinne des Hattingers. Denn mit Unterstützung der AVU hat er alle Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich dort ein Storchenpaar niederlassen kann. Die Idee, an der Ruhraue in Hattingen eine Nisthilfe für Freund Adebar montieren zu lassen, entstand schon vor einiger Zeit bei einem geselligen Treffen, an dem Landrat Olaf Schade und Alfred Schulte-Stade teilnahmen.

Natürlich dauerte es ein bisschen, bis alles vorbereitet war, damit sich ein Brutpaar an einem neuen Nistplatz niederlassen kann. Mit Unterstützung durch den Landrat nahm Alfred Schulte-Stade zuerst einmal Kontakt mit der Biologischen Station im Ennepe-Ruhr-Kreis und der Unteren Landschaftsbehörde auf. Von den Fachleuten bekam er praktische Hinweise, wie das Grundgestell aussehen muss, damit es vom Storch angenommen wird. „Ohne diese wertvollen Tipps über den richtigen Standort, die richtige Höhe und die Ausgestaltung der Nisthilfe, wäre das ganze Projekt nicht zustande gekommen“, erzählt Schulte-Stade.

Letztendlich musste dann nur noch die Frage nach einem passenden Mast geklärt werden, auf dem die Nisthilfe installiert werden sollte. Da lag es nahe, die AVU um Unterstützung zu bitten. Mit dem Bau von Masten hat das Unternehmen schließlich Erfahrung. Alfred Schulte-Stade stieß sofort auf offene Ohren. Für die Mitarbeitenden stand schnell fest: nur der Mast ist zu wenig. Eine passende Nisthilfe müsste ebenfalls her, gerade um damit einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten.

So fertigte als erstes Klaus Fricke, Leiter AVU-Netzbetrieb, eine Zeichnung der Nisthilfe. Damit ging er zu Elmar Hieronymus, dem Verantwortlichen für die Azubis im Bereich Anlagenmechaniker. Der war ebenfalls von der Idee „Storchennest“ begeistert. Insbesondere weil die Herstellung der Nisthilfe ziemlich genau den Anforderungen entsprach, die die Azubis im ersten Lehrjahr absolvieren müssen: die Umsetzung einer Zeichnung, Materialplanung und Bestellung, Schwei-



Alfred Schulte-Stade, Landrat Olaf Schade, von AVU Netz Klaus Fricke und Elmar Hieronymus sowie AVU-Vorstand Uwe Träris freuen sich über das neue Projekt. Foto: AVU/Henkel

ßen, Biegen, Kreise berechnen und einiges mehr. Hieronymus hatte zudem im Internet recherchiert, dass ein Storchennest, wenn es denn „bewohnt“ ist, bis zu 500 Kilogramm wiegen kann. Daher hat er gemeinsam mit den Azubis auf dem Hof der AVU mithilfe eines Kranes getestet, ob die Nisthilfe die Last von diesem hohen Gewicht auch wirklich trägt. Elmar Hieronymus freut sich natürlich, wenn er öfter mit den Auszubildenden Projekte durchführen kann, die einerseits einen „guten Zweck“ dienen und gleichzeitig die handwerklichen Fähigkeiten und das Engagement der AVU-Azubis fördern.



## Gethmannscher Garten

Innerhalb der letzten drei Monate ist im Gethmannschen Garten viel passiert. Westlich der Wilhelmshöhe, im sogenannten „Kleinen Garten“ wurde die Wegführung erneuert und um einen zweiten Zugang inklusive Treppe ergänzt. Pünktlich zum Frühling sind neue Sitzbänke eingezogen und zahlreiche Pflanzungen runden das Bild ab. Nach historischem Vorbild wurde der Garten wieder hergestellt. Insgesamt haben die Arbeiten im „Kleinen Garten“ rund 150.000 Euro gekostet.

## Tiere, Wald, Naturschutz

Für alle, die beim Spaziergang im Schulenbergwald nicht nur Erholung suchen, sondern auch noch etwas lernen möchten, gibt es jetzt ein neues Angebot. Der aktuelle 2,5 km lange Waldlehrpfad mit 25 Schildern ist fertig. Die Tafeln informieren die Besuchenden über das Thema Wald, Tiere und Naturschutz. Zusätzlich sind die Tafeln mit QR-Codes versehen und geben weitreichendere Auskünfte. „Die Idee entstand bei einem Spaziergang im Schulenbergwald. Die alten Schilder aus dem Jahr 2000 waren in einem desolaten Zustand“, erläutert Linda Karas vom Hegering Hattingen. „Das Konzept beruht darauf, dass alle Schilder kurze Texte enthalten und mit einem individuellen QR-Code gekoppelt sind. So werden die Interessierten direkt aus dem Wald auf die Website des Hegerings geleitet, wo ein ausführlicher Steckbrief mit weiteren spannenden Informationen auf sie wartet. Pflanzen und Tiere, aber auch andere Themen des Waldes werden auf den Tafeln erläutert. Im direktem Umfeld wird die Theorie veranschaulicht“, erklärt Linda Karas, die die Schilder gestaltet hat. Sie hat das Projekt federführend für den Hegering gemeinsam mit der Stadt Hattingen, der Wildnisschule von Martin Maschka und den Sponsoren Sparkasse Hattingen sowie der Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen umgesetzt. Die Stadt Hattingen hat das Material beigesteuert und der Hegering hat die Schilderstände gebaut und aufgestellt.

# Die Eisheiligen: Der Horror für Gartenfreunde

### Vom 11. bis 15. Mai werden sie erwartet

Die Eisheiligen - wer oder was sind sie überhaupt? Der Deutsche Wetterdienst weiß die Antwort: als Eisheilige werden jeweils die Tage vom 11. bis 15. Mai bezeichnet. Dieser Begriff ist historisch gewachsen. Er entstand aus der Beobachtung, dass es im Frühjahr jährlich in der zweiten Maidekade des öfteren zu Kaltlufteinbrüchen kam.

In Norddeutschland gelten die Tage vom 11. bis 13. Mai als Eisheilige (Mamertus, Pankratius und Servatius). Im Süden und Südosten Deutschlands kommt noch der 14. (Bonifatius) und der 15. Mai (kalte Sofie) hinzu, wohingegen der 11. (Mamertus) hier nicht gültig ist. Diese eintägige Differenz beim Beginn der „Eisheiligen“ erklärt sich aus dem Zeitraum, den die Kaltluft bei Eintritt der Nord-Wetterlagen benötigt, um von Nord nach Süd vorzudringen.

Kaltlufteinbrüche können in dieser Zeit in allen Gegenden Mitteleuropas noch Frost bringen, wobei der Vegetation Frostschäden zugefügt werden. Diese Tage sind der Horror für Gärtner.

Die besondere Bedeutung der Eisheiligen ergab sich aus der Tatsache, dass der Polarlufteinfluss in eine kritische, d.h. frostempfindliche Vegetationsperiode fiel, wobei die Frostgefahr hauptsächlich durch die nächtliche Auskühlung bestand. In den letzten Jahren aber sind die stark frostgefährdeten Vegetationsperioden etwas früher als im vieljährigen Mittel eingetreten (evtl. Indiz für die globale Klimaerwärmung), sodass sich nun die „Eisheiligen“ im Vergleich zu vorher auftretenden Kälteperioden (z.B. Ende April) nicht mehr so stark auf die Vegetation auswirken.

### Wer waren die Eisheiligen?

**Mamertus** war ein katholischer Bischof, der um 400 nach Christus in Lyon geboren wurde und am 11. 5. 477 in Gallien starb. Er galt als umfassend gebildet. Um 461 wurde er Erzbischof von Vienne, das nahe Lyon liegt. Nach erheblichen Zerstörungen in seinem Erzbistum führte Mamertus die drei Bittgänge ein, die auch heute noch vor dem Fest Christi Himmelfahrt durchgeführt werden. Der heilige **Pankratius** wurde um 290 in Phrygien geboren (heute Türkei). Er starb um 304 als junger römischer Märtyrer der frühen Kirche in Rom. Sein Name bedeutet „Der Alles Besiegende“. Den Legenden nach war **Servatius** Bischof des in dem heutigen Belgien gelegenen Bistums Tongern. Servatius lebte von 340 bis 384 nach Christus. Er soll den Hunneneinfall in Europa vorhergesagt haben, der tatsächlich um 450 stattfand. Angeblich wurde er mit einem Holzschuh erschlagen. Überlieferungen nach wurde **Bonifatius** in Rom geboren. Sein Name bedeutet so viel wie „der gutes Geschick verheißende“. Auch als „kalte Sophie“ oder Sopherl bekannt, ist **Sophia** von Rom die letzte der fünf Eisheiligen. Sie starb um 304 nach Christus als frühchristliche jungfräuliche Märtyrerin.



**Wir haben Sie alle!**  
Und den Service dazu.





























Besuchen Sie uns!  
**Dammertz**  
Motor- und Gartengeräte  
Inh.: Achim Bethge  
Wittener Straße 192  
45549 Sprockhövel-Hiddinghausen  
Telefon (0 23 39) 45 17

**...mehr als NUR Steine!**




**...für Haus und Garten**

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

[www.natursteinbrueche.de](http://www.natursteinbrueche.de)

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90



## Blütenmeer – Blütenzauber!

Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an Beet- und Balkonpflanzen sowie Ampel- und Kübelpflanzen.

**Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!**

**Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz**  
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr  
Internet: [www.bommerholzer-baumschulen.de](http://www.bommerholzer-baumschulen.de)





## Sparkasse Hattingen unterstützt die Jugendarbeit

Die Sparkasse Hattingen hat die Jugendarbeit des VfL Winz-Baak im Bereich Tischtennis auch in diesem Jahr wieder finanziell großzügig unterstützt. In der Jugendabteilung sind etwa 40 Kinder und Jugendliche aktiv, während kontinuierlich neue Kinder dazukommen, sobald ältere mit 18 Jahren in den Erwachsenenbereich wechseln. „Wir sind der Sparkasse Hattingen sehr dankbar für ihre großzügige Unterstützung. Diese Förderung ist ein wichtiger Beitrag dazu, dass wir unsere Jugendarbeit weiter ausbauen können“, kommentiert Andre Engelmann, Vorsitzender der Tischtennis-Abteilung, die Zusammenarbeit. Die Tischtennisabteilung lud Torsten Grabinski von der Hattinger Sparkasse nun ein, sich ein Bild vom Trainingsbetrieb zu machen. Dieser Einladung folgte er sehr gern und griff auch selbst zum Schläger. Das Foto zeigt eine der Trainingsgruppen des VfL Winz-Baak mit Torsten Grabinski (5. v. r.).

## Alarm bei der Hattinger Tafel: Personalnot macht Sorgen

Soziale Einrichtung braucht dringend ehrenamtliche Mitarbeiter. Nur ein Fahrer ist noch dabei



Jürgen Sotzek, Geschäftsführer der Hattinger Tafel, schlägt Alarm. Foto: Pielorz

Was Sotzek dabei vor allem wichtig ist: Er braucht Zuverlässigkeit - auch im Ehrenamt. Nach der Corona-Pandemie habe sich viel geändert. „Bei einem Ehrenamt hat man immer Spielraum. Zwang und

Seit 2003 versorgt das „soziale Gewissen“ der Stadt, die „Hattinger Tafel“, die Bürgerschaft und zahlreiche Geflüchtete mit Lebensmitteln. Mittlerweile gibt es sogar eine Ausgabe in Sprockhövel in der Grundschule Haßlinghausen. In der Hattinger Hauptstelle in der August-Bebel-Straße 21 werden in der Regel täglich zwischen 11.30 und 12.30 Uhr Lebensmittel ausgegeben. Doch wie lange kann das noch gutgehen? Der Bedarf steigt, doch die personellen Kapazitäten sind auf dem Tiefpunkt. Geschäftsführer Jürgen Sotzek schlägt Alarm. „Wir brauchen dringend Ehrenamtliche. Wir brauchen Mitarbeiter. Wir haben nur noch einen einzigen Fahrer, der Lebensmittel abholt. Das geht so nicht weiter und auch nicht mehr lange gut. Wenn wir nicht bald Personal finden, dann wird es nahezu unmöglich, den Betrieb aufrechtzuerhalten.“

## Aus eins wird zwei

Der Fachbereich Stadtbetriebe und Tiefbau der Hattinger Stadtverwaltung wurde aufgeteilt. Stadtreinigung, Müllabfuhr, Friedhöfe, Grünpflege und Verwaltung werden im Bereich Stadtbetriebe gemangelt. Der Ingenieurbereich mit den Aufgabenbereichen Gewässerbau, Grünflächenplanung, Straßen- und Ingenieurbau, fällt dem neuen Fachbereich Tiefbau zu. An der Spitze des bisherigen Fachbereiches stand bis Ende März 11 Jahre lang die Landschaftsarchitektin Solveig Holste. Mit ihrem Eintritt in den Ruhestand wurde der Fachbereich neu aufgeteilt. Den Bereich Tiefbau leitet die Bauingenieurin Melanie Jagusch-Klisch. Bereits seit über zwanzig Jahren ist sie in unterschiedlichen Funktionen im Bereich Tiefbau beschäftigt. Zuletzt hat sie den alten Gesamtbereich Stadtbetriebe und Tiefbau mit an der Doppelspitze geführt. Neuer Mitarbeiter ist Betriebswirt Lukas Rudelbach. Bislang hat er als Projektleiter im Bereich der Geschäftsführung bei einem Immobiliendienstleister gearbeitet. Seit dem 1. April leitet er den Fachbereich Stadtbetriebe.



Lukas Rudelbach und Melanie Jagusch-Klisch.

Foto: Stadt Hattingen

Ehrenamt schließen sich aus. Aber in einem Betrieb wie der Hattinger Tafel gibt es feste Ausgabezeiten und personelle Pläne, wer was wann machen muss, damit der Laden auch läuft. Wir haben noch gute Leute, ja. Aber es stellen sich zunehmend Leute vor, die kommen dann ein- oder zweimal und dann nicht mehr. Das gilt übrigens auch für Menschen, die über die Jobagentur vermittelt werden.“ Sotzek ist - das darf man sagen - frustriert. Seit vielen Jahren kämpft er mit Leidenschaft für die Hattinger Tafel. Die Schwierigkeit, Räume für die Einrichtung zu finden, der Kostendruck für das Auto, die immer weniger werdenden Lebensmittel bei gleichzeitig steigendem Bedarf - alles keine neuen Herausforderungen für den Geschäftsführer. „Unsere Arbeit ist deutlich schwieriger geworden. Aber ohne ehrenamtliches Personal wird sie unmöglich. Wir brauchen mehr Personal. Wer das liest und ein paar Stunden Zeit zuverlässig und regelmäßig ermöglichen kann, ist herzlich willkommen im Team.“ anja

### **i** Kontakt zur Hattinger Tafel

Hattinger Tafel,  
Telefon 02324/707792  
Spendenkonten:  
Sparkasse Hattingen  
IBAN: DE14 4305 1040 0000 0751 27  
BIC: WELADED1HTG  
Volksbank Hattingen  
IBAN: DE64 4526 1547 0140 7611 00  
BIC: GENODEM1SPO  
Digitale Spenden sind möglich unter [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org).

## Europawahl am 9. Juni

### Infos zur Wahl und warum sich niemand seine Stimme nehmen lassen sollte

In Deutschland findet am Sonntag, 9. Juni, die Europawahl statt. Alle fünf Jahre werden die Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP) gewählt. Insgesamt sind es diesmal 720 Abgeordnete, die gewählt werden. Sie kommen aus aktuell 27 Ländern. Nach 47 Jahren Mitgliedschaft ist das Vereinigte Königreich (UK) am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten. Aus Deutschland kommen 96 Europaabgeordnete. Die Zahl der Abgeordneten, die aus jedem EU-Mitgliedstaat gewählt werden, wird vor jeder Wahl festgelegt und beruht auf dem Grundsatz der degressiven Proportionalität, das heißt ein Abgeordneter aus einem größeren Land vertritt mehr Menschen als ein Abgeordneter aus einem kleineren Land. Die Mindestzahl der MdEP aus einem Land beträgt sechs und die Höchstzahl 96. Die Wahl zum Europäischen Parlament ist eine Wahl für die Demokratie. 350 Millionen EU-Bürger sind in der Zeit vom 6. bis 9. Juni zur Wahlurne gerufen. In Deutschland sind 66 Millionen Bürger wahlberechtigt.

### Was macht das Europäische Parlament?

Das Europäische Parlament ist die einzige direkt gewählte transnationale Versammlung der Welt. Das Parlament soll die Interessen der EU-Bürger vertreten. Die Abgeordneten gestalten und beschließen neue Gesetze und verabschieden den Haushalt. Außerdem wählt es den Präsidenten und die Mitglieder der Europäischen Kommission, die dem Parlament Rechenschaft ablegen muss. Die EU-Ausgaben für den Zeitraum von 2021 bis 2027 belaufen sich auf rund 1824,3 Milliarden Euro (2023: 168,6 Milliarden) ([www.europarl.europa.eu](http://www.europarl.europa.eu)). Die vom Europäischen Parlament beschlossenen Gesetze gelten in der ganzen EU. Richtlinien müssen von den einzelnen Ländern durch nationale Gesetzgebung innerhalb einer bestimmten Zeit umgesetzt werden. Die Europawahl betrifft also alle europäischen Bürger: große Länder und kleine Gemeinschaften, mächtige Konzerne und junge Start-up-Unternehmen, die Welt und das kleinste Dorf.

### Seid wann gibt es das Europäische Parlament und warum?

Seit 1952 gibt es eine parlamentarische Versammlung auf der europäischen Ebene, seit 1979 wird diese direkt von den EU-Bürgern gewählt. Damals gehörten nur neun Mitgliedstaaten zu der Europäischen Gemeinschaft (EG) - die EU gab es noch nicht, sie wurde erst 1992 gegründet. Die Wurzeln des Europäischen Parlaments liegen in der Gemeinsamen Versammlung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Hintergrund ist die Erkenntnis, dass viele Themen nicht an nationale Grenzen gebunden sind und deshalb eine internationale Gemeinschaft mehr erreichen kann.

### Wie wird das Europäische Parlament gewählt?

Deutsche Staatsangehörige sowie Unionsbürgerinnen und Unionsbürger können ihre Stimme abgeben, sofern sie mindestens 16 Jahre alt und an ihrem Wohnort ins Wählerverzeichnis eingetragen sind. Es ist auch möglich, per Briefwahl oder aus dem Ausland zu wählen. Gewählt werden 96 Europaabgeordnete. Das EU-Wahlrecht sieht vor, dass in allen Mitgliedstaaten nach dem Verhältniswahlssystem gewählt wird. Das bedeutet: je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Europaabgeordnete schickt sie ins Europäische Parlament. Zur Wahl stehen Listen einzelner Parteien. Nach der Wahl bilden alle gewählten Parteien in allen europäischen Ländern politische Gruppen, die Fraktionen. Die Abgeordneten in einer Fraktion haben die gleichen Ziele und kommen aus unterschiedlichen Ländern. Die größten Parteien im Europäischen Parlament sind derzeit die EVP (Fraktion der Europäischen Volkspartei - Christdemokraten) mit 178 Sitzen, die S & D (Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament) mit 140 Sitzen, die Renew Europe Group mit 102 Sitzen (aus Deutschland sind hier die FDP und die Freien Wähler vertreten), die Grüne/EFA mit 71 Sitzen und die EKR (Mitte-Rechts-Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformen) mit 68 Sitzen.



Das Europäische Parlament soll die Interessen der Bürger vertreten. Der Rat der Europäischen Union vertritt die Interessen der Länder und die Europäische Kommission ist für die Ausarbeitung und Umsetzung von EU-Rechtsvorschriften und für das Tagesgeschäft der EU zuständig. Präsidentin der Europäischen Kommission ist Ursula von der Leyen aus Deutschland, Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten).

### Welche Beispiele gibt es aus der Arbeit der EU?

Die in den EU-Verträgen festgelegten Ziele sollen mithilfe unterschiedlicher Rechtsakte erreicht werden. Eine **Verordnung** ist ein verbindlicher Rechtsakt, den der Adressat in vollem Umfang umsetzen muss. Dazu gehört beispielsweise ein einheitlicher Ansatz in den Roaming-Gebühren bei der Nutzung des Smartphones. Ein weiteres Beispiel ist die Verordnung für Ausführung und Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. In einer **Richtlinie** hingegen wird ein Ziel festgelegt, welches die einzelnen Länder durch Gesetze ergänzen und umsetzen müssen. Ein Beispiel ist die EU-Richtlinie über Einwegkunststoffe: Sie verringert die Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, indem sie beispielsweise den Gebrauch von Wegwerfplastik wie Tellern, Trinkhalmen und Getränkebechern einschränkt oder sogar verbietet. **Beschlüsse** sind verbindlich und unmittelbar anwendbar für diejenigen, an die sie gerichtet sind (beispielsweise ein EU-Land oder ein einzelnes Unternehmen). So hat der Rat beispielsweise einen Beschluss über die Einführung des Euro in Kroatien zum 1. Januar 2023 gefasst, der allein dieses Land betrifft. Außerdem gibt es noch **Empfehlungen und Stellungnahmen**. *anja/Quelle: [www.elections.europa.eu](http://www.elections.europa.eu)*



## Aus der Box in den Kopf

Prall gefüllte Boxen mit Bilderbüchern, Spielen und TipTois machen sich wieder auf die Reise in mittlerweile acht Kindertageseinrichtungen im gesamten Stadtgebiet. Finanziell unterstützt wird das Projekt „Aus der Box in den Kopf“ von der Sparkasse Hattingen. Ein besonderer Service: Die großen Medienboxen werden vom ADFC-Hattingen per Lastenrad einmal im Quartal umweltfreundlich von A nach B transportiert. „Ich freue mich sehr, dass die Kita-Boxen-Familie wächst. Wir sind vor zwei Jahren mit der Idee an den Start gegangen und freuen uns über die Unterstützung der Sparkasse Hattingen. Das Projekt ist ein wichtiger Baustein um die Lese- und Sprachförderung zu unterstützen“, so Beatrix Stracke von der Stadtbibliothek. Eine Kita-Gruppe der AWO Am Rosenberg war bei der Übergabe dabei. Die Idee hat direkt Anklang gefunden, denn in nur wenigen Sekunden waren alle Bücher unter den kleinen Leseratten verteilt. „Das ist genau das Ziel. Die Kinder sollen spielerisch an Bücher herangeführt werden, etwas vorgelesen bekommen oder einfach nur in den Geschichten herumblättern. Ein wesentlicher Baustein, um die Bildungschancen von Kindern frühzeitig zu fördern. Dazu wollen wir einen Teil beitragen und unterstützen das Projekt finanziell gerne“, findet Torsten Grabinski von der Sparkasse Hattingen. Dabei ist jede Kiste individuell auf die Einrichtungen und deren Bedürfnisse zugeschnitten. Jedes Quartal gibt es neuen Lesestoff. So bleibt es abwechslungsreich. Die Kooperationspartner für das Kita-Boxen-Projekt sind die Familienzentren Nordstraße, Brucknerstraße, Südstadt, Holthausen, die TEK Poststraße sowie die Einrichtungen Tappelstraße, die AWO Am Rosenberg sowie die Kita Kleine Strolche.



## Sonnenblume als Eisbrecher – Grundschule Holthausen gewinnt Malwettbewerb

Schambesetzt und tabuisiert: Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist ein Thema, das nur schwer seinen Weg an die Öffentlichkeit findet. Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Hattingen hat ein neues Beratungsangebot ins Leben gerufen, das genau hier ansetzt. Um das Tabuthema für die Kinder zugänglicher zu gestalten, wurde ein Malwettbewerb an Hattinger Grundschulen ausgeschrieben. Die Siegerklasse der Grundschule Holthausen wurde in dieser Woche mit einem tollen Preis überrascht: Einen Ausflug in den Tierpark Bochum. „Die Beratungsstelle nimmt Sorgen und Nöte von Kindern und Jugendlichen, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben, sehr ernst. Wir machen den Kindern und Familien individuelle Hilfangebote, um sie zu unterstützen“, erklärt Jennifer Mecking, Beraterin bei „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ bei der Stadt Hattingen. Im Sommer 2023 hat die ausgebildete Psychologin einen Kunstwettbewerb ins Leben gerufen. Alle Grundschulen sind dem Aufruf gefolgt und haben sich kreativ ausgetobt. „Die Sonnenblume steht für Fröhlichkeit, Wärme und Lebensfreude. Ich habe das Motiv für meine Arbeit ausgewählt, um die Kinder spielerisch abzuholen. Sie ist wie ein Eisbrecher, der die Kommunikation erleichtern soll“, betont Jennifer Mecking. Gesagt, getan: Viele unterschiedliche Sonnenblumen sind in der Beratungsstelle eingetrudelt. Die Klasse 3b der Grundschule Holthausen hat das Rennen gemacht. Das bunte Kunstwerk, bestehend aus den Hand- und Fingerabdrücken aller Kinder, wird Einzug in die Beratungsstelle finden. Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und können auf Wunsch auch anonym erfolgen. Die Dauer der Beratung ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Kontakt: Jennifer Mecking unter (02324) 204 3926 oder [j.mecking@hattingen.de](mailto:j.mecking@hattingen.de).



## Sommerferien: Reisedokumente rechtzeitig beantragen

Was im Urlaubsgepäck nicht fehlen darf, sind gültige Reisedokumente. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass Bürger die Gültigkeit ihrer Reisedokumente rechtzeitig überprüfen sollen. Die Wartezeit für einen Termin im Bürgerbüro beträgt aktuell sechs bis acht Wochen. Für Familien in diesem Jahr wichtig: Kinderreisepässe werden nicht mehr ausgestellt. Stattdessen gibt es einen regulären Reisepass, der wie alle anderen Dokumente auch in der Bundesdruckerei in Berlin gedruckt werden und wieder nach Hattingen versandt werden. Für neue Reisepässe benötigt die Bundesdruckerei circa vier und für Personalausweise zwei bis drei Wochen. Die Vorlaufzeit bei der Terminbuchung im Bürgerbüro sollten die Bürger daher im Auge behalten. Im absoluten und begründeten Notfall kann man sich unter Vorlage des Buchungsnachweises auch an ein anderes Bürgeramt in einer Nachbarstadt wenden. Vorher aber telefonisch abklären lassen, ob einem dort geholfen werden kann.



Foto: Stadt Hattingen

## Die Kita Isenhöhe wurde als Bewegungskita ausgezeichnet

Regelmäßige Bewegung spielt im Alltag vieler Menschen nur noch eine untergeordnete Rolle. Dem möchte die Kita Isenhöhe in Niederwenigern anhand ihres pädagogischen Konzeptes frühzeitig entgegenwirken und wurde dafür nun offiziell als Bewegungskita zertifiziert. „Bewegungskita zu werden war von Anfang an unser Ziel“, erklärt Ursula Thom, Leiterin der städtischen Kita Isenhöhe. Eine wesentliche Bedingung für das Zertifikat ist die Kooperation mit einem lokalen Verein. „Wir sind sehr froh, dass wir mit dem VfL Niederwenigern und den Sportfreunden Niederwenigern gleich beide Vereine hier vor Ort gewinnen konnten“, freut sich Ursula Thom. Regelmäßiger Austausch und gegenseitige Besuche zwischen Vereinen und Kita fanden bereits statt. Eine weitere Kooperation ist mit der Demenz-Einrichtung geplant, die im selben Gebäude der Kita ansässig ist. Zusammen mit den Kindern werden die Bewohner spielerische Gymnastikübungen machen. „Ich freue mich sehr, dass das Projekt so schnell nach der Eröffnung umgesetzt wurde. Daher gilt mein Dank all den engagierten Helferinnen und Helfern aus der Kita und den Vereinen“, sagt Matthias Tacke, Dezernent für Schule, Jugend und Soziales.



Foto: Stadt Hattingen

## „Babyfreundliches Hattingen“ Bürgerzentrum: Neue Küche

Viele Eltern und Familien haben die Erfahrung schon einmal gemacht: man ist mit seinem Baby in einem Café und hat das Gefühl, nicht so richtig erwünscht zu sein. Nicht immer sind Wickel- und Stillecken vorhanden. Das Projekt „Babyfreundliches Hattingen“ möchte ein klares Zeichen setzen und Familien durch ein Logo an der Örtlichkeit zeigen, dass sie dort mit offenen Armen empfangen werden. Los geht es mit einer neu eingerichteten Still- und Wickecke im Verwaltungsgebäude an der Bahnhofstraße 48. Die Verantwortlichen für das Projekt sind Melanie Becker, Denise Tangermann und Katharina Skibbe von der Abteilung Prävention und Frühe Hilfen. Wickeltisch, Spielsachen für Kleinkinder, Windeln, ein Sessel zum Füttern und vieles mehr wurde in der Bahnhofstraße liebevoll eingerichtet. Ein Paravan sorgt für mehr Privatsphäre. Mit der Bahnhofstraße ist der Startschuss für das Projekt gefallen. Hattinger Unternehmen und Geschäftsleute in der Innenstadt können ebenfalls als babyfreundlich ausgezeichnet werden. Interessierte können sich unter [familien@hattingen.de](mailto:familien@hattingen.de) melden. Unter [www.hattingen.de/babyfreundlich](http://www.hattingen.de/babyfreundlich) können sich Familien und Interessierte über das Projekt informieren.

Das Bürgercafé im Holschentor erstrahlt im neuen Glanz. Die in die Jahre gekommene Küche hatte eine Neuauflage nötig. Eine neue Schrankwand, moderne Küchengeräte, mehrere Herdplatten und eine große Kochinsel machen aus dem Raum einen echten Hingucker. „Drei Wochen lang haben die ehrenamtlichen Helfer tagtäglich mit angepackt. Ausräumen, alte Möbel entsorgen, Leitungen legen und streichen. Es war zu tun und das Ergebnis kann sich jetzt sehen lassen“, freut sich Andreas Gehrke vom Bürgerzentrum Holschentor. Doch fleißige Hände allein haben nicht ausgereicht. Dank der Zuwendungen von der hwg, der Sparkasse Hattingen und den Stadtwerken in Höhe von rund 7.500 Euro konnte die neue Küche erworben werden. „Unser Plan für die Küche sind noch nicht beendet. Als nächstes soll ein neuer Boden verlegt werden und die Beleuchtung angepasst werden. Wir arbeiten uns Schritt für Schritt voran“, so Andreas Gehrke. Das Holschentor in Hattingen ist als „Zentrum für bürgerschaftliches Engagement“ der Sitz der Freiwilligenagentur der Stadt Hattingen und Treffpunkt für gemeinschaftlich engagierte Bürgerinnen und Bürger. Es beherbergt neben dem Bürgercafé Büros und Gruppenräume für über 50 gemeinnützige Organisationen und Vereine.

## Sportabzeichen-Abnahme

**Sportabzeichen-Abnahme nur noch alle zwei Wochen.**

Im Mai startet wie gewohnt die Sportabzeichen-Saison bei der SG Welper, die bis Ende Oktober läuft.

Es gibt in diesem Jahr allerdings eine Änderung: Die Abnahme erfolgt nur noch alle zwei Wochen. Der Abnahmetag bleibt der Freitag, die Zeit 17 bis 19 Uhr. Innerhalb der Sommerferien (8. Juli bis 20. August) wird die Abnahme jede Woche freitags auf dem Sportplatz an der Marxstraße angeboten.

Die Termine bis zu den Sommerferien sind 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni, 28. Juni. Die Termine nach den Sommerferien werden noch über den Verein bekanntgegeben. Bei Fragen können sich Interessierte per E-Mail an das Prüfersteam wenden: sportabzeichen@sgwelper.de.

## 15 Jahre BürgerBücherei

„Tag der offenen Tür“ war ein voller Erfolg.

Mitte März feierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den „Tag der offenen Tür“ anlässlich des Jubiläums der ehrenamtlich geführten BürgerBücherei Welper. In lockerer Atmosphäre stellten sie sich den Fragen der Besucher zum Ehrenamt in der Bücherei. Es fand ein reger gedanklicher Austausch statt und es wurden Ideen und Anregungen aufgenommen.

**Ausleihe von Büchern, Hörbücher und CDs ist kostenfrei.**

Seit den letzten Sommerferien gibt es ein neues Angebot: einen Lesclub für Zweitklässler. Die BürgerBücherei Welper ist ein nicht eingetragener gemeinnütziger Verein, der nur aus eigenen Einnahmen aus dem Verkauf von Flohmarktbüchern zurückgreifen kann. Unterstützung erfährt die Bücherei durch die Stadt, das Bündnis für Familie, Stadtumbau Welper und die Sparkasse Hattingen. Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Stadtumbau Welper ermöglichte u. a. kostenfreie Besuche von Buchlesungen mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus der Region.

Für den Fortbestand ist die in der Erik-Nölting-Schule ansässige Bücherei als öffentliche Einrichtung aufzuwerten und im Rahmen ihrer Möglichkeiten moderner zu gestalten. Mit der Stärkung der Außenwirkung und interessanter Aufgabenstellung möchte die Bücherei für das Ehrenamt auch junge Menschen gewinnen. Das Ehrenamt ist unerlässlich und von großem Wert für die Fortführung und den Erhalt der Bücherei in Welper.



Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 9.30 bis 12.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Zu den Öffnungszeiten sind wir unter der Telefonnummer 02324 935123 und per E-Mail [BuergerBuecherei.welper@gmail.com](mailto:BuergerBuecherei.welper@gmail.com).

25. Mai,  
19 bis 21.30 Uhr

## Cream of Canadian Celtic Folk

Paul O'Brien - Cream of Canadian Celtic Folk im Forstmanns, Markt- platz 15, 45527 Hattingen-Blankenstein.

Der in Nova Scotia, Kanada, lebende Paul O'Brien versteht es unnachahmlich, sein Publikum mit einprägsamen Songs, seiner angenehm warmen Stimme, ausgefeilten Arrangements und amüsanten Stories zu faszinieren. O'Brien wuchs in England auf, wurde musikalisch jedoch von seinen irischen Großeltern geprägt. Die geniale Verquickung traditioneller Folk-Klänge mit Pop- und Jazz-Elementen verleiht seiner Musik einen einzigartigen Charakter. Sensationell sind auch seine Cover-Versionen anderer kanadischer Songwriter wie beispielsweise Neil Young („Long May You Run“), Joni Mitchell („Big Yellow Taxi“) und Gordon Lightfoot („If You Could Read My Mind“). Für sein vielfach ausgezeichnetes Album „Long May You Sing“ nahm er schon 2012 eine der wunderbarsten Cover-Versionen von Leonard Cohens „Hallelujah“ auf, also lange bevor dieser Jahrhundert-Song weltweit zur Hymne avancierte. Nach seinem umjubelten Konzert im Forstmanns im Mai 2023 gibt es nun ein Wiedersehen mit dem sympathischen Singer-Songwriter. Eintrittskarten (22,00 Euro): [info@artemedis.ruhr](mailto:info@artemedis.ruhr), 0175 5904459, <https://artemedis.ruhr>.

## Ausstellung im Stadtmuseum

Anlässlich des 80. Geburtstags von Horst-Dieter Gölzenleuchter präsentiert das Hattinger Stadtmuseum eine Einzelausstellung des Bochumer Künstlers. Unter dem Titel „Lebenslinien“ ist die Ausstellung bis zum 9. Juni in Blankenstein, Marktplatz 1-3 zu sehen.

„Ich hatte schon immer den Traum Künstler zu werden“, erzählt Gölzenleuchter, der für sein vielfältiges künstlerisches Werk bekannt ist, das sowohl Radierungen und Ölbilder als auch Literatur umfasst. Seine größte Aufmerksamkeit gilt jedoch dem großformatigen Holzschnitt. „Die Arbeit mit Holz entspricht eher meinem Naturell“, erklärt der Künstler. „Und jedes Holz sagt mir, was in ihm steckt.“ Für seine großformatigen abstrahierten Holzschnitte verwendet er meist gebrauchtes oder aussortiertes Holz. So finden ausgediente Bänke, alte Paletten oder ganze Türen bei ihm ein zweites Leben. Inhaltlich stehe immer der Mensch im Mittelpunkt seiner Werke. Von expressiv über poetisch bis hin zu politisch – die Facetten seiner künstlerischen Ausdrucksweise kennen keine Grenzen. „Ich probiere mich gerne aus, bleibe meiner Linie aber treu“, merkt Gölzenleuchter an.

Der 1944 in Freiburg geborene Horst-Dieter Gölzenleuchter findet in Bochum-Mitte der 1960er Jahre zur Kunst. 1979 startet Gölzenleuchter seine bis heute bestehende „Edition Wort und Bild“, in welcher er seine handgefertigten und oft mit eigenen Original-Illustrationen versehenen Bücher herausbringt, die sich mit politischen und gesellschaftlichen Themen sowie der industriellen Prägung der Region auseinandersetzt. „Ich habe noch 1000 Geschichten zu erzählen. Die Ideen in meinem Kopf treiben mich voran,“ so der Künstler.

## Konzert MGV Liederfreund

Der MGV „Liederfreund“ 1880 Hattingen-Welper e.V. veranstaltet am 8. Juni um 17 Uhr ein Winzerkonzert in der Aula der Gesamtschule Welper. Einlass ist ab 16.30 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 20 Euro.

Gemeinsam mit dem Männerchor gestalten Rinnat Moriah (Sopran, Israel) und Zachary Wilson (Bass-Bariton, USA), sowie Witolf Werner (Klavier) das Konzert mit, in welchem klassische und populäre Werke zum Thema Wein zu Gehör gebracht werden. Karten gibt es über die Homepage ([www.mgv-liederfreund.de](http://www.mgv-liederfreund.de)), bei allen Sängern und in den Vorverkaufsstellen.



## E-Rezept: Alles besser oder was?

Wie klappt es mit der Einlösung in den Apotheken?

Seit dem 1. Januar ist es da, das E-Rezept. Alles soll digitaler und damit vor allem besser werden. (Gesetzlich) Versicherte erhalten verschreibungspflichtige Arzneimittel jetzt nur noch per E-Rezept und können dieses mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK), per App oder mittels Papierausdruck einlösen. Aber funktioniert das auch?

Es sei deutlich geworden, dass es in Sachen E-Rezept noch eine Reihe von Problemen gebe. Das sagte Michael Mahl, Apotheker in Sprockhövel und Vorsitzender der Bezirksgruppe Ennepe-Ruhr im Apothekerverband Westfalen-Lippe.

### Technische Probleme

„Grundsätzlich ist der Weg richtig. Aber noch gibt es viele Probleme bei der Umsetzung. Die Herausforderungen sind sehr unterschiedlich. Ganz oben stehen dabei technische Probleme. Die Daten des E-Rezepts werden verschlüsselt auf Servern der Telematikinfrastruktur (TI) gespeichert, nicht auf der Gesundheitskarte. Doch das Speichern auf dem Server hat seine Tücken. Klappt es nicht, steht der Patient trotzdem wieder mit dem rosafarbenen Papierrezept in der Hand vor dem Apotheker. Weitere Schwierigkeiten gibt es bei der Nicht-Lieferbarkeit von Medikamenten sowie Belieferungen von Altenheimen. Bei der Heimvisite kann der Arzt überhaupt kein E-Rezept ausstellen, weil sie dafür an die TI angeschlossen sein müssen. Auch bei Hausbesuchen ist die Ausstellung des E-Rezeptes noch nicht möglich“, so Michael Mahl. Denn: Von circa 12.000 vollstationären Pflegeeinrichtungen in Deutschland sind bisher nur rund 600 an die TI angeschlossen. An dem Ort, wo das E-Rezept also am meisten nutzen würde, ist sein Einsatz derzeit unmöglich. Die flächendeckende Anbindung der Heime an die TI ist vom Gesetzgeber erst zum 1. Juli 2025 verpflichtend geplant.

„Fehler bei der Rezeptausstellung haben Auswirkungen. Die lassen sich nicht einfach korrigieren. Das Thema Sicherheit ist bei Nutzung der App ebenfalls in der Diskussion“, so Mahl weiter. Zur Anmeldung in der App ist dafür die elektronische Gesundheitskarte mit NFC-Funktion nötig, erkennbar an einer sechsstelligen CAN-Nummer, sowie die zugehörige Pin. Diese erhalten Versicherte bei ihrer Krankenkasse. Meist müssen sie sich dafür extra authentifizieren. Sind Gesundheitskarte und Handy nicht NFC-fähig, ist die App nur eingeschränkt nutzbar – etwa, um Rezept-Codes zu scannen und in der Apotheke einzulösen. Die Krankenkassen stellen bei Bedarf eine neue elektronische Gesundheitskarte aus. Nicht ganz einfach zu begreifen für Menschen, die sich mit der Digitalisierung nicht richtig auskennen.

„Wir haben mit dem E-Rezept zunächst einmal nur die Digitalisierung des Papierprozesses in Angriff genommen. Einen medizinischen Mehrwert hat das nicht. Erst wenn wir die elektronische Patientenkarte hätten, wäre dies der Fall. Dann könnten wir beispielsweise durch die Speicherung der Daten auf der Karte in der Apotheke sehen, ob Medikamente – auch nicht-verschreibungspflichtige – zu der bisherigen Medikation passen. Denn nicht-verschreibungspflichtige Präparate sind ja keine Bonbons, die man nach Belieben nehmen kann“, so Michael Mahl.

Ein weiteres Problem: Das E-Rezept wird ausgestellt, aber manchmal sind die Patienten vor ihm in der Apotheke, weil die Praxen die E-Rezepte nicht sofort signieren. Und manchmal dauert es, bis die elektronische Unterschrift auf den E-Rezepten in den Server übertragen wurde. Leidtragender ist der Patient. Dies trifft besonders auf Situationen zu, in denen Arztpraxis und Apotheke in einem Haus untergebracht sind. War es früher einfach, vom Arzt direkt in die Apotheke zu gehen und das unterschriebene Rezept einzulösen, kann das heute Probleme machen. Ein zweiter Gang zur Apotheke wird notwendig – oder man löst das E-Rezept in einer anderen Apotheke (beispielsweise nach dem Einkauf) oder online ein. „Das könnte in Zukunft ein größeres Problem werden – die Menschen gehen nicht mehr in die Apotheke vor Ort, sondern nutzen die Versandapotheken im Internet“, so Mahl. Viele vor allem ältere Patienten sind außerdem verunsichert, weil sie



nicht sehen können, was ihnen verordnet wurde.

Auch für Privatpatienten ist das E-Rezept mit Anfangshürden verbunden: Weil sie keine Gesundheitskarte haben, benötigen sie ihre Krankenversicherungsnummer, eine GesundheitsID und die E-Rezept-App. Bei Privatversicherten muss vor der ersten Verordnung einmalig die Krankenversicherungsnummer via Online Check-in ins System übermittelt werden. Da das E-Rezept für Privatversicherte freiwillig ist, können sie auf Wunsch oder bei technischen Problemen weiterhin ein klassisches Rezept erhalten. Auch der Kostenbeleg für die Einlösung eines Rezeptes kann von der Apotheke ausgedruckt werden – Papier gespart hat man hier nicht.

### Online-Umfrage der KBV

An der jüngsten Befragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) Mitte Februar 2024 zu Erfahrungen mit dem E-Rezept beteiligten sich über 5.300 Ärztinnen und Ärzte. Demnach verordnen 92 Prozent der Ärztinnen und Ärzte verschreibungspflichtige Medikamente auf elektronischem Weg. Über 60 Prozent berichten, dass das Ausstellen von E-Rezepten bis auf kleinere Probleme funktioniert. Als ein Vorteil wurde genannt, dass weniger Patienten für die Rezeptabholung in die Praxis kommen müssten und es einfacher möglich sei, nachträglich, etwa bei Lieferschwierigkeiten, eine Verordnung zu ändern. Für Ärger sorgten aber technische Probleme beim Ausstellen und Einlösen der Rezepte in den Apotheken und auch, dass immer noch Papierrezepte beispielsweise für Heimbewohner ausgestellt werden müssten. Über die Hälfte der Befragungsteilnehmer berichtete von Fällen, bei denen Patienten von der Apotheke zurück in die Praxis geschickt werden, weil das E-Rezept dort nicht eingelöst werden kann und ein rosa Papierrezept gefordert wird. Auch bei Lieferschwierigkeiten sei der Prozess zwischen Apotheke und Arztpraxis mitunter schwierig. Die Apotheke müsste dann das E-Rezept wieder freigeben, damit die Patienten es in einer anderen Apotheke einlösen könne.

Eine weitere Erkenntnis aus der Befragung: Das Übermitteln der Verordnung an den E-Rezept-Server läuft häufig nicht fehlerfrei. Ein Drittel der Befragten hat bereits erlebt, dass es nicht möglich war, E-Rezepte an den Server zu senden. Zudem gibt es mitunter Verzögerungen mit der Bereitstellung auf dem Server, obwohl das E-Rezept signiert und versendet wurde. Die schlechte Umsetzung des E-Rezepts in einigen Praxisverwaltungssystemen sowie häufige Abstürze von Anwendungen und Softwareprogrammen machen Praxen zusätzlich zu schaffen. In der Befragung wollte die KBV auch wissen, wie die Praxen die E-Rezepte signieren und wie gut dieser Prozess läuft.

Die Komfortsignatur ist demnach schon sehr weit verbreitet: vier von fünf Befragten nutzen zum Signieren des E-Rezepts die Komfortsignatur. Mit ihr müssen Ärztinnen und Ärzte nur einmal am Tag ihre Signatur-PIN eingeben, dann sind bis zu 250 Signaturvorgänge über den Tag verteilt freigeschaltet. Für das E-Rezept ist diese Form der elektronischen Unterschrift ideal, da die Verordnung unmittelbar unterschrieben und auf den E-Rezept-Server versendet werden kann. Patienten können das Rezept somit sofort in der Apotheke einlösen. Viele Ärztinnen und Ärzte bemängeln aber, dass das Signieren sehr lange dauert und dass es für das Ausstellen von E-Rezepten für Pflegeheimbewohner bislang noch keine voll-digitale Lösung gibt. Praxen drucken daher den E-Rezept-Token häufig aus. Den Aufwand hierfür bezeichnen sie als sehr hoch. Für die Apotheken sagt Michael Mahl: „Im Moment dauert der Prozess definitiv länger als ohne E-Rezept. Außerdem sind Hilfsmittel noch nicht über das E-Rezept verschreibbar.“ Es muss also noch deutlich besser werden. anja

## Maifest im St. Georg-Viertel

Am Donnerstag, 9. Mai, 12 bis 22 Uhr, organisieren „Nettes Hattingen“ und „Wir im Sankt Georg Viertel“ gemeinsam ein Maifest. Neben der Aufstellung eines Maibaums und einem kleinen Maitanz von Kindern aus dem Sankt Georg Kindergarten gibt es passende Bewirtung - auch eine Maibowle. Um 14.30 Uhr werden die „Lila Laster Ladies - Frauen Zirkus“ am Platz neben dem Bügeleisenhaus auftreten. Die Lila Laster Ladies ist ein Projekt, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Programm „Neue Künste Ruhr“. Die Show ist für alle Zuschauer kostenlos. Ab 17 Uhr gibt es ein Straßenkonzert mit Andrea Durante. Organisiert wird das Fest von lokalen Partnern. Die Firma Mayola spendet außerdem Kaffee und stellt eine Kaffeemaschine zur Verfügung an den Verein von Café Sprungbrett. Der Erlös aus dem Kaffeeverkauf bleibt bei dem Verein. Ein Tombola mit 2000 Losen und über 100 Gewinnen gibt es auch. Sie kommt dem Verein „Hattinger für Hattingen“ zugute.

## Wohnprojekt ProWoHat informiert über ihre Wohnidee

Das Wohnprojekt ProWoHat lädt am Samstag, 4. Mai, 15 bis 17 Uhr, zu Kaffee und Kuchen ein. Treffpunkt ist die Gemeinschaftswohnung am Südring 19, Hattingen, Zugang vom Südring, durch den Garten. Führungen durchs Haus werden angeboten. ProWoHat ist ein Verein

## Eröffnung Frühjahr 2025

### Bügeleisenhaus bekommt neues Konzept

Lars Friedrich, Vorsitzender des Heimatvereins Hattingen, übergab den Schlüssel des Bügeleisenhauses an die Stiftung „Kleines Bürgerhaus“. Mit der Unterzeichnung des Schenkungsvertrages zwischen dem Hattinger Heimatverein und der Stiftung „Kleines Bürgerhaus“ in der Treuhandschaft der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) Anfang des Jahres wurde bereits der wichtigste Schritt in eine gesicherte Zukunft für das Baudenkmal getan. Der 1921 gegründete Heimatverein Hattingen übernahm das Haus am Haldenplatz und die ehrenamtliche Fürsorge dafür 1953 und war seit 1962 Träger des dort

eingerichteten Museums. Mit der Übergabe an die Stiftung soll die notwendige Instandhaltung des Denkmals sowie die öffentliche Zugänglichkeit an Wochenenden und Feiertagen sowie im Rahmen von Führungen gesichert werden. Für die Betriebskosten haben Stadt und stadtnahe Institutionen ihre dauerhafte Unterstützung zugesagt. Die Stiftung „Kleines Bürgerhaus“ in der DSD widmet sich der Erhaltung und Pflege des Bautyps der kleinen Bürgerhäuser. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die architektonischen Zeugen der Alltagskultur unserer Vorfahren zu erforschen, zu bewahren und der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nach der anstehenden Instandsetzung der Hauselektrik soll das Museum mit einem neuen Ausstellungskonzept zur Geschichte des Denkmals und der historischen Altstadt Hattingens im Frühjahr 2025 wieder eröffnet werden.

## Hattinger Duo erfolgreich

2 Schüler des Musikstudios Ackermann haben im März am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Köln teilgenommen und sehr erfolgreich abgeschnitten. Sam und Giacomo Strauß (Zwillinge, 15 Jahre alt) präsentierten mit Stolz die Klavierwerke von Josef Haydn, Antonio Diabelli, Franz Schubert und Waleri Gawrilin. In der Altersgruppe IV bekamen die jungen Talente die hervorragenden 21 Punkte (von 25) zum 2. Preis. Die Klavierlehrerin Viktoria Ackermann und die Eltern sind sehr begeistert über die guten Ergebnisse und sehr positive Kritik der Jury.



aus Menschen, die den Gedanken des gemeinschaftlichen Wohnens leben. 20 Personen leben in 14 abgeschlossenen Wohnungen, aber mit engem Zusammenhalt. Für eine Wohnung werden Menschen gesucht, die diese Werte teilen und sich in die Gemeinschaft einbringen.

## Erfolg für Rikscha-Projekt

### Zu unserem Titelfoto in IMAGE Hattingen

Die Deutsche Postcode Lotterie unterstützte die Anschaffung und die Betriebskosten einer zweiten Rikscha beim ADFC Hattingen mit 14.000 Euro. Dank dieser Förderung kann die ADFC Ortsgruppe Hattingen die Seniorenhilfe weiter ausbauen. Seit April 2023 werden wöchentliche Rikscha Fahrten für mehr als zehn verschiedene soziale Einrichtungen in Hattingen und Sprockhövel gefahren. Verantwortlich für das Rikscha-Projekt sind Kai Sieverding und Bernd Lauenroth. Die Deutsche Postcode Lotterie ist eine Soziallotterie, das heißt, es gehen mindestens 30 Prozent aller Loseinnahmen an Projekte aus den Bereichen Chancengleichheit, sozialer Zusammenhalt sowie Natur und Umweltschutz. So förderte die Postcode Lotterie seit ihrer Gründung 2016 in Deutschland bereits über 5000 Projekte mit mehr als 220 Millionen Euro. Das Rikscha-Projekt des ADFC Hattingen gehört nun auch dazu. Einer, der sich hier stark engagiert, ist Bernd Lauenroth. Die Liebe zum Radfahren brachte ihn dann zum ADFC-EN. Seit der Gründung einer eigenen ADFC-Ortsgruppe Hattingen (2021) ist er maßgeblich in einigen Abteilungen des Vereins aktiv: Bei den ADFC-Touren dienstags und freitags ist er als gelegentlicher TourGuide neben Chef Gerd Isenberg dabei und vor allem ist er Mitorganisator mehrtägiger Radtouren zu den Kulturhauptstädten Europas: 2022 nach Esch/Luxemburg, 2023 „Von Linz über Vesprém nach Budapest“, und 2024 soll es nach Tartu/Estland gehen.

Mit Herzblut widmet er sich seit Jahresanfang 2023 dem Projekt „Radeln ohne Alter“ im ADFC. Bernd Lauenroth hat maßgeblich dazu beigetragen, die Spenden- und Sponsorengelder für den Kauf einer komfortablen ersten Rikscha, insgesamt 14.000 Euro, zusammenzukriegen. Beteiligt haben sich AVU, Volksbank, Sparkasse, HWG und Gartenstadt Hüttenau sowie der ambulante Hospizdienst Witten/Hattingen. In diesem Jahr konnte durch die Unterstützung der Postcode Lotterie die zweite Rikscha angeschafft werden.

Und nicht nur das: Mit der großzügigen Unterstützung der Volksbank Sprockhövel für das Rikscha-Projekt des ADFC Hattingen-Sprockhövel fährt der ADFC nun auch Doppelschichten. Die Volksbank unterstützt die Anschaffung von zwei zusätzlichen Rikscha Akku-Batterien zum Preis von 1.737,40 Euro zum erweiterten Antrieb der motorisierten Senioren-Rikscha. Ehrenamtliche Rikscha-Fahrer werden gesucht. Kontakt: Bernd Lauenroth, mobil 0170 3333453, Mail: b.m.lauenroth@online.de.

## Glasfaserausbau im EN-Kreis

### Tipps rund um den Glasfaseranschluss

Deutschland hinkt beim Breitbandausbau hinterher. In NRW verfügen bislang nur rund 30 Prozent der Haushalte über einen Glasfaseranschluss. Das ändert sich gerade, da aktuell verstärkt in vielen Städten und Gemeinden ausgebaut wird. Wie es um den Breitbandausbau im Ennepe-Ruhr-Kreis steht, hat die Beratungsstelle Witten der Verbraucherzentrale NRW untersucht. „Im Ennepe-Ruhr-Kreis konnten wir bei unserer Erhebung neun verschiedene Ausbauunternehmen identifizieren. Wer jeweils in der eigenen Straße ausbaut, darüber können sich Verbraucher zum Beispiel beim Kompetenzzentrum Gigabit.NRW oder beim zuständigen Gigabit- und Mobilfunkkoordinator im Ennepe-Ruhr-Kreis Ulrich Schilling bzw. den städtischen Breitbandbeauftragten informieren.

Viele Verbraucher fragen sich, warum sie überhaupt einen Glasfaseranschluss ins Haus legen lassen sollten. Fakt ist, dass der Bandbreitenbedarf im Laufe der Jahre stetig gewachsen ist. Während vor 20 Jahren noch 1 bis 2 MBit pro Sekunde vollkommen ausreichten, um E-Mails zu schreiben oder etwas zu recherchieren, benötigen heutige Anwendungen, wie zum Beispiel Streaming-Dienste oder Social-Media-Plattformen, eine deutlich höhere Bandbreite. Und dieser Trend setzt sich fort.

### Was ist ein „echter“ Glasfaseranschluss?

Nach den Erfahrungen der Verbraucherzentralen versuchen Vertriebsmitarbeiter:innen von Kabelnetzunternehmen immer wieder, herkömmliche Kabelanschlüsse als „Glasfaser“ zu verkaufen. Hierbei verwenden sie häufig Marketingbegriffe wie „Kabel-Glasfaser“, „Koax-Glasfaser-Technologie“ oder auch „Gigabit-Anschluss“. Ein echter Glasfaseranschluss geht bis in die Wohnung und trägt den Namen „Fiber to the home“ („FTTH“, deutsch: „Glasfaser nach Hause“). Andere Angebote wie „Fiber to the curb“ („FTTC“, „bis an den Bordstein“) oder „Fiber to the building“ („FTTB“, „bis in den Keller eines Gebäudes“) greifen auf den letzten Metern weiterhin auf Kupferkabel zurück, was die schnelle Glasfaser-Geschwindigkeit ausbremst.

### Was ist eine Ausbauquote?

Anbieter bauen sehr häufig nur dann aus, wenn ein gewisser Prozentsatz der Haushalte in einer Straße oder einem Wohnviertel entsprechende Verträge vor Beginn des Ausbaus abschließt. Wird die Quote nicht erreicht, so werden die Verträge meist storniert. Vor Vertragsabschluss sollten Interessierte prüfen, wann die Mindestvertragslaufzeit beginnt, was passiert, wenn nicht ausgebaut wird oder der Beginn sich verzögert. Wird der Vertrag automatisch storniert? Oder nur für einen eventuell späteren Ausbau „auf Eis“ gelegt? In diesem Fall sollte geprüft werden, ob man vom Vertrag zurücktreten kann, wenn endgültig klar ist, dass durch das Unternehmen ein Glasfaserausbau nicht oder zu einem verspäteten Zeitpunkt stattfinden wird.

### Welcher Tarif ist für mich sinnvoll?

Anbieter werben meist mit hohen Bandbreiten im Download und Upload. Je nach den persönlichen Nutzungsgewohnheiten, kann der individuelle Bedarf stark variieren. Wer sich nicht sicher ist, welche Leistung benötigt wird, sollte beim Vertragsschluss im Zweifelsfall eher auf eine etwas niedrigere Bandbreite zurückgreifen. Wenn diese nicht ausreicht, ist bei fast allen Anbietern eine Höherstufung möglich.

### Aufdringliche Haustürvertreter

Verbraucher berichten immer wieder von aufdringlichen Vertreter:innen, die sie an der Haustüre zu einem Vertragsschluss drängen wollen. Wir empfehlen, sich nicht unter Druck setzen zu lassen. Besser ist es, sich ein Angebot nach dem Gespräch schriftlich zuschicken zu lassen, um in Ruhe Vertragsbedingungen und Preise zu vergleichen. Wurde der Vertrag an der Haustür, am Telefon oder im Internet geschlossen, haben Verbraucher ein Widerrufsrecht von 14 Tagen.

AVU...

Heimat für mich



An Eurer Seite  
avu.de

Folge uns auf:

## Impressum

**Titelbild:** Senioren-Rikscha-Fahrt, Foto: privat

**Herausgeber:** Monika Kathagen  
Wasserbank 9, 58456 Witten

**Verlag und Redaktion:** Kathagen-media press  
E-Mail: info@image-witten.de  
www.image-witten.de

**Anzeigen und Redaktion:** Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter  
(Es gilt die Verlagsanschrift)

**Verteilung:** DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

**Druck:** BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag

**Erscheinungsweise und Auflage:** Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Hausverteilung u. a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederweningen, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 8 ab Ausgabe 4/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:  
**Donnerstag, 6.6.2024**  
Anzeigenschluss: Mittwoch, 22.5.2024



**Schnell & günstig**  
Grünschnitt in Witten entsorgen

## Sie machen Ihren Garten fit für den Frühling? Nur wohin mit dem Grünschnitt?

Dann besuchen Sie unseren Wertstoffhof. Bei uns werden organische Abfälle auf umweltfreundliche Weise entsorgt & recycelt.

### Öffnungszeiten

März-Oktober

Montag-Freitag  
6.30 - 16.30 Uhr

Samstag  
geschlossen



**Annahme & Verwertung:**

**Grünschnitt**

Unbelasteter  
**Bauschutt**

Unbelastete  
**Böden**



**0162 2472501**

Unsere Rufnummer für Ihre Fragen

Hammertaler Baustoffe GmbH  
- Wertstoffhof -  
Bruchstr. 41A • 58456 Witten



[www.hammertaler-baustoffe.com/wertstoffhof](http://www.hammertaler-baustoffe.com/wertstoffhof)  
[instagram.com/hammertaler\\_baustoffe\\_gmbh](https://www.instagram.com/hammertaler_baustoffe_gmbh)  
[facebook.com/hammertalerbaustoffe](https://www.facebook.com/hammertalerbaustoffe)

